

Zur Finanzreform.

Das Reichsschatzamt hat zur Reform der Branntweinbelastung zwei Entwurfsentwürfe ausgearbeitet: einmal ein Branntwein-Monopol, das allerdings infolge des Einspruchs Bayerns eine Gestalt erhalten hat, die in einigen Punkten von dem Stengelschen Projekt abweicht, und sodann eine Reform der Branntweinsteuer mit einer einzigen erhöhten Verbrauchsabgabe, wobei verschiedene Uebergangsmassnahmen vorgesehen sind. Die Regierung scheint gegenwärtig mehr der zweiten Vorlage geneigt zu sein, weil sie diese für parlamentarisch leichter durchführbar hält als das Monopol. Eine weitere vom Schatzamt ausgearbeitete Entwurfsentwurf ist die Reichsvermögenssteuer, die für den Fall in Reserve gehalten wird, daß die übrigen vom Reichstage bewilligten Steuern den Geldbedarf nicht decken.

Die Fahrkartensteuer.

Die endgültigen Ziffern des Ergebnisses der Fahrkartensteuer für das Etatsjahr 1907-08 liegen jetzt vor. Danach hat sie rund 17 Millionen eingebracht. Im Voranschlag war die Steuer mit 30 Millionen eingestellt. In seiner Rede vom 28. November 1907 führte der frühere Schatzsekretär von Stengel aus, daß das voraussichtliche Ergebnis der Steuer 2/3 des Voranschlages betragen würde. Auch diese Annahme hat sich als unrichtig erwiesen, denn tatsächlich fehlen zu den erhofften 2/3 des Voranschlages noch 3 Millionen. Für das Etatsjahr 1908-09 wurde die Fahrkartensteuer mit 24 Millionen eingestellt. Die Einnahmen im ersten Vierteljahr (vom 1. April bis Ende Juni) betragen rund 4 Millionen Mark; sie bleiben also annähernd um 800 000 M. hinter der gleichen Zeit des Vorjahres zurück. Der Grund des starken Zurückbleibens der Einnahmen gegenüber dem Voranschlag auch in diesem Jahre liegt, wie bisher, in dem Abströmen der Reisenden in die niederen Klassen. Trotz dieses ungünstigen Ergebnisses der Fahrkartensteuer hat die Regierung bekanntlich vorläufig nicht die Absicht, darauf zu verzichten.

Postschekverfahren.

Im Reichspostamt ist man in voller Tätigkeit, die Vorarbeiten für das am kommenden 1. Januar in Kraft tretende Postschekverfahren zu Ende zu bringen. Die neuen Dienstvorschriften für die Schekämter sind nahezu fertiggestellt. Auch die Beamten werden demnächst ernannt und die erforderlichen Räumlichkeiten gemietet werden. Der voraussichtliche Verkehrsumfang wird für 1. Vierteljahr auf 10 000 Schekfonten-Inhaber taxiert, mit insgesamt 500 000 Buchungen. Die dann ausgegebenen Schekhefte würden einen Erlös von 500 000 Mark bedeuten. Die neuen Postschekämter werden mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der ihnen zur Erledigung zufallenden Geschäfte, auf den Umfang des Verkehrs und die Stärke des Personals den Postämtern erster Klasse zugeteilt werden.

Kleine politische Nachrichten.

Beim Reichskanzler in Nordernweit gegenwärtig außer Freiherrn Marschall auch Botschafter Graf Metternich zu Besuch. Hr. Marschall wird nächsten Montag bereits wieder in Konstantinopel eintreffen.

Der Fall Schüding. Die „Norddeutsche Allgemeine“ schreibt: Zu dem

zeigte. Unsere Wiesbadener Jüdische marschieren den Feind. Die Dragoner Nr. 6 und zwei Batterien Artillerie griffen mit Schneid ein, so daß sich eine interessante Gefechtsübung aufrollte, die manche Vergleiche mit dem „Ernstfalle“ zuließ — als plötzlich die Signale der Hornisten auf der ganzen Linie Waffenstillstand verkündeten und vom kaiserlichen Stab herüber zur Kritik geblasen wurde ...

Nach zehn Uhr war das Mandövergelände zum Teil den Zuschauermassen freigegeben, die sich nunmehr — „wie die Wölfe“ — zur Parade gegen die straff gespannte Reine drängten. Parade auf dem großen Sand! Von dieser Ankündigung geht ein Fludum aus, dem eine unmerkliche Fernwirkung innewohnt. Laufende strömten wie eine dammburchbrechende Sturmflut aus dem Waldschatten in die Sonnenglut, um möglichst dicht dabei sein zu können. Stolz erfüllte Väter wollten ihre Söhne in der Front sehen, entzückte Mütter hoben ihre klammernden Kleinsten empor, damit sie den Kaiser sehen könnten. Dann kamen bunte geschäftstunliche Händler ihre Waren feil: „Portulak! Pfeffer! Pfeffer! Pfeffer!“ Oder Kaiserbraten, Pfefferminztabletten, Selterswasser, Flaschenbier, „Schinkenbrotchen“.

2. Bataillone Fußtruppen und 2 Kavallerieregimenter stellten sich nun zur Parade auf. Der Kaiser ritt die Front ab. „Guten Morgen — Soldaten!“ „Guten Morgen — Dragoner!“ „Guten Morgen — Majestä!“ Wie aus einem Runde. Das Kommando des Generalleutnants Scholz erscholl. Marschmusik setzte ein. In Kompaniefront marschieren die ersten Infanterieregimenter vorüber, in Eskadronfront folgten die heftigen Dragoner, deren rot-weiße Fahnen weichen leuchteten, in Batteriefront kamen die Schutzbefohlenen der Hl. Barbara angetrieben. Die hübsche Prinzessin hatte geblendet, was sie dem „großen Bruder“ ver-

Artikel der „Frankfurter Zeitung“ über den Fall Schüding ist festsitzustellen, daß von der Vernehmung des Redakteurs der „Frankf. Zeitung“ und dem Zeugnis, zwangserfahren gegen ihn, dem Minister des Innern in der Tat nichts bekannt ist und daß dieses Vorgehen ohne sein Wissen und Wollen eingeleitet ist. Das Verfahren führt, worauf wiederholt hinzuweisen ist, die Regierungsinstanz selbständig. Es kann sich daher nur um ein Ersuchen des Untersuchungskommissars am Amtsgericht Frankfurt-Main handeln.

Neues aus aller Welt.

Die Köpenickade in Berlin. Jetzt scheint es der Berliner Polizei bezüglich des Rummels mit dem „Hauptmann von Köpenick“ zu arg zu werden. So wird berichtet: „Das öffentliche Auftreten des Schutzmachers Wilhelm Voigt ist polizeilich verboten worden.“ Wenn die letzte Meldung über den gefeierten „Hauptmann“ sich bemerkt haben sollte, dann hätte er einen bescheidenen Ausweg aus dem Palast seines Ruhms gewählt: An ein Variété in Kiel wäre er darnach mit 3000 Mark als Kaffier verpflichtet worden, für einen Posten also, der nur wenig Berühmtheit verlangt. Daß Wilhelm Voigt ein kurzes Engagement im Berliner Posaunen-Panoptikum angenommen hat, um dort seine Posaunen mit eigenhändiger Unterstreichung zu verkaufen, teilen wir an anderer Stelle mit. Den Reingewinn aus diesem Verkauf will Herr Voigt dem Wohltätigkeitsfonds zum Wiederaufbau von Donauerschiffen überreichen.

Scharfe Patronen. Eine Nachricht, daß auf dem Truppenübungsplatz Manter mehrere Soldaten absichtlich scharf geschossen hätten, und daß eine der Kugeln nur einige Meter von dem Standpunkt des kommandierenden Generals v. Löwenfeld einschlug, wird von zuständiger Seite als übertrieben bezeichnet. Nach einer alten Legende hätten mehrere Soldaten auf dem Platz gefundene scharfe Patronen auf die Mündung des Gewehrs gestellt. Es wurde niemand verletzt, und der General war mindestens 1000 Meter von dem Einschlag der Kugel entfernt.

Die Radium-Strahlung im Erzgebirge nimmt lebhaften Fortgang. Professor Schiffer von der Bergakademie in Freiberg untersucht nunmehr auch die Gesteine im Harzgebirge. Der Bericht des Staatsministeriums über das bisherige Ergebnis der Forschungen ist in zwei Wochen zu erwarten.

Frauenrechtlerinnen im Gefängnis. Die Frauenrechtlerinnen von London organisieren für Sonnabend aus Anlaß der Freilassung zweier Kameradinnen nach Verurteilung einer zweimonatlichen Gefängnisstrafe eine große Kundgebung. Die beiden Freigelassenen werden im Triumph nach der Queens-Hall gebracht, wo zu ihren Ehren ein großes Bankett stattfindet und politische Reden gehalten werden sollen. Im Gefängnis befinden sich zur Zeit noch fünf weitere Frauenrechtlerinnen, deren Strafen in einem Monat abgelaufen sind.

Jähmung von Zebus. Wie früher in Deutsch-Ostafrika wird man jetzt auch in Deutsch-Südwestafrika mit der Jähmung von Zebus beginnen, besonders deshalb, weil die Pferdesterbe immer wieder unter den Reitern Opfer fucht. Die Deutsche Farmgesellschaft, die Tochtergesellschaft der Vieh-Compagnie, hat sich bereit erklärt, diese Versuche finanziell zu unterstützen.

Kriegsminister im Freiballon. Der französische Kriegsminister stieg Donnerstag vormittag um 11 Uhr in Saint Louis mit dem Freiballon „Aéroflor“ auf und landete um 2 Uhr nachmittags zwischen Rouen und Dieppe.

Ein raffinierter Diebstahl wurde nachts in einem großen Stuttgarter Hotel verübt. Einem Hotelgast wurden aus seinem Zimmer 16 Hunderstücken-Scheine und 500 M. in deutschem Geld gestohlen. Der Diebstahl selbst wurde morgens bemerkt, in seinem Bett aufgefunden. Er war durch Chloroform betäubt worden. Von dem Täter hat man bis jetzt keine Spur. Es handelt sich wahrscheinlich um einen internationalen Dieb.

Bei den Oktoberfest-Bauten auf der Münchener Theresienwiese stürzte das 141 m. lange Dach der Schießstände auf hundert Meter ein

sprangen. Die allgemeine Aufregung des Monarchen konnte man ihm vom Gesicht ablesen. Ohne Zweifel hatte ihn der strategische Tag von Mainz sehr befriedigt.

Durch die Gassen und Straßen von Mainz brauste das Durrah der Begeisterung. Man wollte den Kaiser sehen. Um jeden Preis. Zwölf Uhr war es geworden, als die Hohnentompagnie mit klingendem Spiel — an der Spitze der Großherzog — durch das Bombardier Tor marschierte. Die spazierenden Truppen präsentierten. Die Menge jubelte.

Als der Kaiser, nach allen Seiten freundlich grüßend, in die Stadt eintrat, mischten sich in den Jubel der Bevölkerung die feierlichen Akkorde der Glocken, unter deren Klang der Kaiser das großherzogliche Schloss betrat. Hier wurde er von dem Mainzer Oberbürgermeister Dr. Göttelemann begrüßt, hier nahm er nach geladener Arbeit das Frühstück ein, von hier aus führte den Kaiser am Nachmittag das Automobil — fern, fern vom großen Sand — nach dem lieblichen, wolkenumrauchten Taunusförmigen Friedhofshof.

Wilhelm Clobes.

Vor und hinter den Coulissen.

— Agnes Sorma und Lilli Lehmann in Amerika. Agnes Sorma und Lilli Lehmann haben sich, wie amerikanische Blätter melden, für New York verpflichtet. Frau Sorma wird schon in der kommenden Spielaison ein tätiges Gastspiel am Irving-Place-Theater geben und Frau Lehmann soll im Winter 1909 in der „Norma“ und „Phigene“ mitwirken verpflichtet sein, neben ihr auch ihre Schwestern, Ael. Haxar, während die Wiener Sängerin Ael. Selma Kurz voraussichtlich erst in der folgenden Saison in New York Gastspiele geben wird.

und begründet sämtliche am Bau beschäftigte Arbeiter unter sich. Ein 68-jähriger Arbeiter wurde von dem einströmenden Dach erschlagen, eine große Anzahl anderer Arbeiter wurde mehr oder weniger schwer verletzt.

Zahlreiche Automobilunfälle. In München sind in der letzten Zeit außergewöhnlich zahlreiche Automobilunfälle vorgekommen, die viele Verletzungen im Gefolge hatten. Die Presse fordert einmütig die Behörden zu einem scharfen Vorgehen gegen die Automobilisten auf. Die Polizeibehörde beabsichtigt, allen rücksichtslosen Automobilführern evtl. die Fahrerlaubnis zu entziehen. Der bayerische Automobil-Klub richtet an alle Automobil-Troßkassenbesitzer die ernste Mahnung zu langsamem und vorsichtigem Fahren, da sonst im Interesse der Allgemeinheit weitere Schritte unternommen werden.

Erhängt aufgefundenen Kassierer. Der nach Veruntreuung von 233 000 M. flüchtig gewordene Kassierer Edert von der Dresdener Bank wurde in einem Hotel in Schandau erhängt aufgefunden.

Schülerleiche. Bei Garmisch wurde die Leiche des seit 3 Wochen vermissten Realgymnasial-Banksofers aus München aufgefunden, der in eine Bergschlucht gestürzt war und dort seinen Tod fand.

Meuterei in Magdeburg. Das Kriegsgericht in Magdeburg verurteilte wegen Meuterei und tätlichen Angriffes auf zwei Vorgesetzte, einen Sergeanten und einen Gefreiten, drei Arbeitssoldaten zu 10 Jahren Gefängnis und Ausschließung aus dem Heere.

Ende der Liebe. Im Dorje Barnewick bei Rostow gab der Schweizer Bogt auf die unverschämte Anna Gößling, mit der er ein Verhältnis hatte, vier Schüsse ab und verletzte sie lebensgefährlich. Dann richtete er die Waffe gegen sich selbst. Beide ringen mit dem Tode.

Der Bau eines schweizerischen lenkbaren Luftschiffes ist von dem bekannten Genfer Ingenieur Wibault in Angriff genommen. Der Ingenieur Rene Thury will das Luftschiff auf eigene Kosten mit mächtigen Schrauben ausrüsten. Das Luftschiff soll 60 m. lang sein und 10 m. größte Breite haben und einen Auftrieb von 3500 cbm.

Bekämpfung der Schlafkrankheit. Die Verhandlungen zwischen Deutschland und England über ein Abkommen zur Bekämpfung der Schlafkrankheit sind dem Abschluß nahe. Das Abkommen verpflichtet ein Land in Sonderfällen der beiderseitigen Regierungen in unseren ostafrikanischen Besitzungen, besonders auch in der Richtung, daß der Uebertritt von Eingeborenen aus dem Gebiet der einen in das der anderen Nacht verhindert wird, soweit damit Gefahren verbunden sind.

Quer durch Wiesbaden.

Wiesbaden, 21. August.

* Wiesbadener Ausstellung 1909. In seiner gestern stattgehabten Sitzung beschloß der Vorstand der Wiesbadener Bäder-Innung, zwecks Angliederung einer Sonder-Ausstellung für Bäder und Konditorei an die im nächsten Jahre stattfindende Wanderversammlung und Gewerbe-Ausstellung einen Raum von 300 Quadratmetern zu belegen. Dieser Beschluß ist um so freudiger zu begrüßen, als auch bei Gelegenheit des fürlich in Hannover stattgehabten Zentralverbandstages der deutschen Bäder-Innungen eine ganze Anzahl von Teilnehmern sich dahingehend äußerten, daß es zweifellos im Interesse der Mitglieder des Zweigverbandes Mitteldeutschland liegen würde, wenn die nächstjährige Tagung dieses Verbandes anstatt in Gießen in Wiesbaden stattfinden würde. Vielleicht wäre es möglich, noch nachträglich einen diesbezüglichen Beschluß herbeizuführen! Da zweifellos sämtliche Bädermeister Mitteldeutschlands die Wiesbadener Ausstellung, besonders, wenn mit derselben eine Sonderausstellung für Bäder und Konditorei verbunden ist, besuchen werden, so ist zu hoffen, daß diese Anregung auf fruchtbaren Boden fällt.

* Neuer Eisenbahnpräsident. Geheimrat Oberregierungsrat Felder in Darmstadt, der bisher in allen Eisenbahnfragen die Großherzogliche Regierung vertritt, hat, soll sich unter den Kandidaten für den erledigten Sitz eines Präsidenten der Eisenbahndirektion Mainz befinden.

* Todesfälle. Justizrat Fr. Wiegand, 66 Jahre alt, Alentalerstraße 3 wohnhaft, ist gestern früh um 10½ Uhr gestorben. Der Verstorbene hatte früher eine ausgedehnte Praxis als Rechtsanwalt und Notar und lebte seit einigen Jahren im Ruhestand. Er war der Sohn des ebenfalls hier verstorbenen Kgl. Baurats Heinrich Wiegand. Der Verstorbene wird hier beerdigt. — Am 19. August, nachmittags 8½ Uhr, starb im 71. Lebensjahre der Gefängnisdirektor a. D. Karl Glauer, Alentalerstraße 8 wohnhaft. Derselbe war geboren zu Hamm i. B. und lebte seit seiner Pensionierung hier im Ruhestand. Die Leiche wird zur Einäscherung nach Mainz überführt. — Gestern früh verstarb der Modeller und Vergolder Gustav Collette, Moritzstraße 12 wohnhaft, im Alter von 63 Jahren. Der Verstorbene, zu Karlsruhe geboren, war seit einer Reihe von Jahren hier beruflich tätig. Besonders hervorzuheben war derselbe im freien Original-Entwurf von Modellen zu Bilderrahmen, Consolen und dergleichen, die er weit über das durchschnittlich handwerksmäßige hinaus ornamental und stilvoll zu schaffen verstand. In seinem Atelier, zuletzt Alentalerstraße, konnte man eine reichhaltige Sammlung derartiger Entwürfe sehen, die zum Teil von einer vollendeten Künstlerhand zeugten. Leider ist, wie so oft, dem Verstorbenen der materielle

Erfolg verjagt geblieben, den sein Streben und sein Können reichlich verdient hätte.

* Durch elektrischen Strom getötet wurde der Elektriker Josef Graß von hier. Als er am 19. ds. Mts. in Gießenheim die Leitung der Rheinischen Elektrizitätswerke nachschauen wollte, trat ein starker elektrischer Strom, der den sofortigen Tod herbeiführte. Die Leiche wird nach Wiesbaden überführt.

* Aufenthaltsermittlungen werden von dem hiesigen Amtsgericht angeordnet über den Gastwirt Arthur Kösch von hier.

* Steckbrief wurde erlassen gegen: Tagelöhner Valentin Schud aus Fraunstein wegen Diebstahls, begangen in Wiesbaden.

* Konkursverfahren. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Ingenieurs Heinrich Jäger zu Wiesbaden ist aufgehoben worden. — In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Immobilienagenten Heinrich Bischoff zu Wiesbaden ist Schlußtermin auf den 5. September 1908, vormittags 10½ Uhr, vor dem Kgl. Amtsgericht hier bestimmt. — Schlußtermin in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Georg Sart zu Wiesbaden ist auf den 5. September 1908, vormittags 10½ Uhr, vor dem Kgl. Amtsgericht hier bestimmt. — In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fräuleins Emilie Diez von Wiesbaden, Kleiststraße 8, ist Schlußtermin auf den 29. August 1908, vormittags 10 Uhr, bestimmt. — In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fräuleins Emilie Diez zu Wiesbaden, soll die Schlussverteilung erfolgen. Dazu sind 3564,06 M. nicht beanspruchte Forderungen. Das Schlussverteilungsprotokoll auf der Gerichtskasse Nr. 8 des hiesigen Kgl. Amtsgerichts, Drantenstraße 17 part., zur Einsicht aus und ist Schlußtermin auf den 29. August 1908, vormittags 10 Uhr, anberaumt.

* Gütertrennung haben vereinbart: Die Eheleute Ingenieur Friedrich Wilhelm Berger von Bengel und Wilhelmine geborene Brandt zu Wiesbaden, ferner die Eheleute Kaufmann Wilhelm Dietrichsen und Sophie geborene Wauer zu Wiesbaden. — Die Verwaltung und Räumung des Mannes haben abgeschlossen: Die Eheleute Buchdrucker Adolf Scheut und Minna geborene Schnitzer zu Wiesbaden.

* Militärisches. Major v. Unruh vom Jüß.-Regt. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80 wurde unter Verlegung zum Stabe des Großherzogl. Mecklenburg. Gren.-Regts. Nr. 89 zum Oberstleutnant befördert. Major v. Glottwell beim Stabe des 8. Thür. Inf.-Regts. Nr. 153 wurde unter Verlegung in das Jüß.-Regt. von Gersdorff Nr. 80 zum Bataillonskommandeur ernannt. Von der Unteroffizierschule in Dieblich wurde Leutn. v. Tilly in das 5. Garde-Regt. zu Fuß, Lt. Weber in das Jüß.-Regt. Graf Darfus (4. Bstf.) Nr. 117, und zur Unteroffizierschule Dieblich Oberst. Rath von der Unteroffizierschule in Weibburg, sowie Lt. Albe vom Jüß.-Regt. v. Voigts-Rhege (3. Hannov.) Nr. 79 versetzt. Unterarzt Parsikow beim Jüß.-Regt. v. Gersdorff wurde unter Verlegung zum 3. Bad. Drag.-Regt. Prinz Karl Nr. 22 zum Assistenzarzt befördert.

* Das Kriegsgericht in Wiesbaden. Die Verhandlungen gegen die der Soldatenmishandlung angeklagten Wachtmeister, Unteroffiziere und Mannschaften des Feldartillerieregiments Nr. 27, schon seit einigen Tagen im Gange, werden morgen ihr Ende erreichen. Es wurden über 50 Zeugen vernommen. Um eine Gefährdung der Disziplin zu verhindern, wurde die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Da jedoch zur Urteilsverkündung die Öffentlichkeit der Verhandlungen wieder hergestellt werden muß, so werden wir darüber näheres berichten.

* Ein interessantes militärisches Schauspiel bietet sich heute am Rhein in Niederwalluf. Heute morgen 9 Uhr begann das Pionierbataillon 21, mit Unterstützung von für den Pionierdienst ausgebildeten Truppen des Infanterieregiments 117, unter Leitung der Majore Müller und Klotz den Ponton-Brückenbau von Niederwalluf nach Bubenheim über den Rhein. Die Uferzugänge waren bei beiden Seiten durch feststehende Bodverbauung aufgebaut, dann wurden die übrigen Brückenteile durch mit Strebalken verbundene Pontons hergestellt. Die Brücke war gegen 12 Uhr fertiggestellt. Sie wird gegen Abend vom Regiment 117 überschritten werden. Während des Ueberreitens befinden sich in den Pontons noch Pioniere, welche die Schwankungen der Brücke zu regulieren haben. Die Rheinufer gleichen einem Vindal, es wird abgefocht und die Rantne ist zur Stelle. Während der Mittagspause wird die Musik des Bataillons musizieren. Dasselbe Manöver findet morgen bei Eltville statt. Von Wiesbaden aus waren mit dem Frühzuge zahlreiche Neugierige in den Rheingau gefahren, um die interessante militärische Übung zu beobachten. Der Schiffsverkehr ist für den heutigen Tag erheblich eingeschränkt, der Floßverkehr gänzlich unterbrochen. Dem Vernehmen nach soll die Brücke im Laufe des Nachmittags auch dem Publikum auf eine Zeitlang zur Passage freigegeben werden.

* Einweihung des Süd-Friedhofes. Für Sonntag nachmittags 3 Uhr ist ein Einweihungsakt am dem Süd-Friedhof vorgesehen, bei welchem der evangel. Kirchengelanghor mitwirken wird. Zeremonien von Erwachsenen haben bis jetzt noch nicht auf dem neuen Friedhofe stattgefunden.

• **Wer beteiligt sich am Wettbewerb?** Die Akademie des Bauwesens zu Berlin stellt als neue Aufgabe eine Abhandlung über die künstlerische Gestaltung von Wasseranlagen im Städtebau der Gegenwart. Für die Bearbeitung steht als Vergütung der Betrag von 200 Mark zur Verfügung. Eingeladen werden Architekten, Ingenieure, Maler, Bildhauer und Kunstgelehrte deutscher Reichsangehörigkeit. Einlieferung der Arbeiten muß bis 1. Oktober d. J. erfolgen.

• **Vom Blutsturz befallen** wurde gestern morgen in der Schwalbacherstraße der Arbeiter Nikolaus Keller, Hellmündstr. 41 wohnhaft. Die Sanitätswache verbrachte ihn nach dem Städt. Krankenhaus.

• **Ein Simulant.** Der gewerbe- und wohnungslose Carl Schopenhauer simuliert seit einigen Tagen Krämpfe, um sich heimlich auf billige Art ein Nachtquartier zu verschaffen. Die Sanitätswache mußte den Sch. in letzter Zeit fast täglich, so vorgestern in der Goethestraße und gestern in der Museumstraße abholen und ist in beiden Fällen der Ansicht, daß es sich um Scheinkrämpfe handelt. Nunmehr ist die Aufnahme des Sch. in das Armenarbeiterhaus beantragt worden.

• **Wiesbadener Augenheilklinik.** Die Neubauten für die Augenklinik in der Elisabethenstraße haben ganz erhebliche Fortschritte gemacht. Es mußten gewaltige Erdmassen entfernt werden, um an dem Bergabhang den Bauplatz zu ebnen. Die Fundamente ragen schon meterhoch aus dem Erdboden heraus und lassen einen Rückschluß zu über die erheblichen Dimensionen des Neubaus. Der Treppenaufgang nach der Kapellenstraße, welcher durch die baulichen Veränderungen ganz freigelegt ist, mußte durch Holzverschalungen geschützt und durch Balken gestützt werden.

• **Eine „brennende Frage“** wird sehr bald wieder die Treppenbeleuchtung sein. Mit Eintritt der Dunkelheit müssen die Treppenaufgänge, Hausflure, Hofräume, welche ohne weiteres dem Publikum zugänglich sind, genügend erleuchtet werden. Die Verpflichtung liegt dem Hauswirts ob und trifft diesen die Verantwortung für ein- oder durch Unterlassung herbeigeführte Unglücksfälle, wenn nicht im Mietvertrag ein anderes Abkommen getroffen wurde. Wer sich also vor Schaden bewahren will, der beleuchte vor Eintritt der Dunkelheit bis 10 Uhr die oben bezeichneten Räume.

• **Für unsere Philatelisten.** Deutsche Briefmarken mit französischem Aufdruck sind die letzte Arbeit auf dem Gebiet deutscher Postwertzeichen. Zur Herstellung dieser Arbeit sind unsere geübtesten Briefmarken mit dem Kopie der Germania und der Aufschrift „Deutsches Reich“ verwendet. Der Aufdruck geht schräg über das ganze Wertzeichen von der linken unteren nach der rechten oberen Ecke. Er lautet in schwarzer Schrift „5 Centimes“. Es gibt folgende Briefmarken zu 5, 10, 25, 50 und 100 Centimes, die mit Reichspostmarken zu 5, 10, 25, 40 und 80 Pfennig hergestellt sind. Außer diesen fünf Briefmarken gibt es noch vier interessante „Gangschön“. Es ist dies je eine Weltpostkarte mit und ohne Aufdruck. Der Wertstempel zu 10 Pfennig trägt den Aufdruck 10 Centimes. Außerdem gibt es einen Briefumschlag und ein Streichband mit dem aufgedruckten Wertstempel von 5 Centimes auf dem deutschen Wertstempel von 5 Pfennig. Die eigenartigen Wertzeichen werden von den deutschen Postanstalten in der Levante ausgegeben. Der amtliche Briefumschlag mit aufgedrucktem Wertzeichen ist eine Eigentümlichkeit von Jerusalem. Die Ausgabe deutscher Postwertzeichen in französischer Währung ist durch die Veranstaltung solcher Briefmarken durch fremde Postverwaltungen bedingt. Daneben bleiben auch die deutschen Wertzeichen in türkischer Währung bestehen.

• **Enteignungsverfahren im Tennenbachthal.** Das Enteignungsverfahren ist über ein größeres Gelände, welches dem Rettungshaus gehört, eröffnet worden. Es handelt sich um einen langen Streifen Bodens, der sich fast bis zur Sonnenbergstraße hinzieht. Zu beiden Seiten sind bisher schon 300 und 350 M. per Meterrente erzielt worden. Die Stadt benötigt dieses Streifens zur Anlage einer neuen Straße. Die festgesetzte Taxation der Kommission ist für das Rettungshaus sehr ungünstig ausgefallen, da die Taxation nach dem landwirtschaftlichen Werte erfolgte.

• **Jeppelin im Volkstheater.** Wie uns mitgeteilt wird, hat sich auch die Tanzkunst an dem Nationalwerke des deutschen Volkes beteiligt und in Scherlein dazu beigetragen. Ein bekannter Balletmeister hat nämlich dem Lustbewohner Jeppelin einen „aeromantischen Tanz“, betitelt „Aeromantik“, gewidmet, dessen Vortrag der ersten Fassung der Nationalfeste überwiesen werden soll. Einzelne Figuren dieses Tanzes tragen Namen aus der Luftschifffahrt wie: Klammachen, Steigen, Glatter, Kreisfahrt und Gut Fall. Der Tanz ist annähernd mit recht hübschen Figuren. Die Musik dazu mit der Ueberrührung „Marisch Groß Jeppelin“ ist von Willi Pantenschläger komponiert. Dem melodischen Trio unterliegt ein passender Text. Die interessante Schöpfung des Balletmeisters wird in diesem Jahre in den Unterrichtsplänen des Tanzunterrichts-Institutes Julius Bier eingereicht werden.

• **Liberalismus und christlicher Sozialismus.** lautete das Thema, über welches Vic. Lum in aus Berlin in einer Versammlung der christl. Volkspartei, die im „Westendhof“ gestern Abend stattfand, sprach. Der Redner war überfüllt, auch Damen fehlten nicht. Der Redner wies im Eingang seines Referates darauf hin, wie die politischen Ansichten der liberalen Parteien heute grundverschieden seien, was sich am deutlichsten gezeigt habe bei den letzten Reichs- und Landtagswahlen. Die gegenwärtige

Woltpolitik zeitige manch schöne Früchte des Liberalismus. Redner hält daher die Zugehörigkeit zu einer kleineren Partei, die positive Arbeit schafft, für wünschenswert. Die Liberalen seien keine Vertreter der Landwirte, weil sie durch Einführung des neuen Zollgesetzes den Kleinbauern ihre Existenz erschweren hätten. Der heutige Liberalismus sei in zwei Sätzen gefassen: Systemlos auf sozialem Gebiet und systemlos auf dem Gebiete der Weltanschauung. Auf sozialem Gebiet hält es der Referent für richtiger, wenn eine liberale Partei sich bei allen sozialen Bestrebungen von einem bestimmten Ziele leiten läßt und nicht, wie es heute der Fall sei, die Meinung nach dieser oder jener Richtung drehe. Im weiteren ist der Referent der Ansicht, daß eine Partei heute nicht existenzfähig für die Dauer ist, die nicht auf dem Boden der christlichen Weltanschauung stehe. Zwar hält Herr Lumm eine Überbrückung der Gegensätze einzelner Konfessionen für ausgeschlossen, wohl aber das Zusammenwirken der Parteien auf christlicher Grundlage für möglich. Auch die Arbeiterkraft sehne sich nach einer Partei, welche die christliche Weltanschauung nicht verwirft. Beweis hierfür sei das stetige Anwachsen der Parteien, die christlich-sozialen Weltanschauungen huldigen. An der Diskussion beteiligten sich: Wed. Solingen, der Ausbildung von Vertrauensmännern empfiehlt, Lindig-Wiesbaden widerspricht hauptsächlich den Ausführungen des Referenten in Bezug auf christliche Weltanschauungen, Rinkel-Wiesbaden hält die Tätigkeit der Liberalen für wichtig und deren Toleranz für entschieden besser. — Hilfsprediger Weber-Wiesbaden tritt für die liberalen Parteien ein und hält Religion für Privatsache des Einzelnen. Nach dem Schlusswort des Referenten nahm die Versammlung, die zeitweilig sehr stürmisch verlief, gegen 2 Uhr ihr Ende.

• **Schnellere Güterbeförderung.** Eine bedeutende Verbesserung der Güterzüge hat der Minister Breitenbach auf den Staatsbahnen angedeutet. Es soll sowohl die Schnellzuglokomotive als auch die durchgehende Zugbremse künftighin als Regel bei allen Güterzügen eingeführt werden. Der fahrende Güterzug soll Personenschleunigungsgeschwindigkeit erreichen, um in den bisher stagnierenden Güterverkehr neues Leben hineinzubringen. Mit der Maßregel soll bereits im Herbst dieses Jahres begonnen werden.

• **Wiesbadener Wanderschaft.** Zusammengefasst für Sonntag, den 23. August, vom Rhein- und Taunus-Klub Wiesbaden. Nach Schlangenbad und Langen-Schwalbach. Mit der Bahn 1,17 oder 2,18 nach Station Chausseebau. Bei Restauration Taunusbühl beginnt die Markierung „gelber Strich“, der man auf der schönen, ansichtsreichen Georgenborner Chaussee (Krauskopf-Strasse) in 3 Stunden bis Georgenborn folgt. Nun in hübschem Taunwald bergab nach Schlangenbad. Von Schlangenbad aus (Endpunkt der Trinf-halle) Markierungszeichen „roter Strich“ im Adelheidthal mäßig bergansteigend immer durch schönen Birken- und Eichenhain erreicht man in 3 Stunden die nach Hausen führende Straße. Hübsche Aussicht. Man folge ca. 300 Schritte der Fahrstraße und gehe dann rechts ab in eines der Quelltäler des Fischbaches, der zur Wisper geht. In dem hübschen, sich erweiternden Wiesentälchen zwischen Goldnerstein und Sundkopf (501 Meter) hinab, zuerst zwischen Waldbergen, dann in das Fischbacher Feld und nach Fischbach, 1½ Stunde von Schlangenbad, nun rechts zur Feldhöhe bergansteigend, am Waldrand entlang und durch Wald zur Fahrstraße Schwalbach-Rangen-seifen. Von hier führt ein Waldweg in 7 Minuten zum Neunzehenberg, 528 Meter, mit herrlichem Blick auf und in die vielen Waldtäler. In 10 Min. ist die Wisperstraße erreicht und rechts weiter geht es zur Platte, 416 Meter. Aussichtstempel am Waldrand mit schönem Blick auf Schwalbach und den Sothtaunus. Nun auf der breiten Straße weiter den Raulinenberg hinunter, in 15 Minuten nach Schwalbach. Stets der Hauptstraße nach, geradeaus, in 25 Minuten zum Bahnhof. Rückfahrt 8.12, 8.39, 9.43 Uhr. Entfernungen: Chausseebau-Schlangenbad 1 Stunde 10 Min., Schlangenbad-Fischbach 1 Stunde 25 Min., Fischbach-Platte 1 Stunde, Platte-Schwalbach bis zum Bahnhof 3 Stunden, zusammen 4½ Stunden.

Bereinsnachrichten.

— Der Klub Edelweiß veranstaltet am Sonntag, 23. August, einen größeren Familien-Ausflug nach Dohheim in den Sothtaun „Wihelmshöhe“. Dasselbe von 3 Uhr ab bei freiem Eintritt: Tona, humoristische Unterhaltung und sonstige Belustigungen.

— Der Verein für Handlunab-Kommis von 1854 hat an seiner Geschäftsstelle Cafe Friedrichstraße einen Ausbaugekosten angedacht, in welchem die zu bezeichnenden Stellen zur Kenntnis der Stelleninhaber gebracht werden.

— Der Männergesangsverein „Friede“ hält in kommender Woche Montags und Mittwochs, abends 9 Uhr seine Proben ab.

— Ueber das Thema: „Warum verheimlichen manche Personen ihre stenographischen Kenntnisse?“ sprach kürzlich Lehrer Paul. Bei Ausföhrungen von Stellen heißt es oft: „Kenntnis der Stenographie erwünscht“. Personen mit Stenogr. Kenntnissen werden bevorzugt, jenseits wird dies auch zur Bedingung gemacht. In der Tat werden auch Stenographen Personen eher für Stellen notiert und einkaufsen, als die, welche der Stenographie nicht mächtig sind. In manchen Beamten- und kaufm. Stellen werden solche Sonderleistungen auch besonders bezahlt oder es tritt anderweitige Entlastung ein. Gute Stenographen werden auch gut bezahlt, die Kenntnis der Stenographie ist die beste Versicherung gegen Stellenlosigkeit, auch für manchen mittleren Beamten war sie schon das Sprungbrett zu einem höheren Posten. Die Stenographie ist ein Kapital, das hohe Zinsen trägt. Dem Redner wurde reichlich Beifall gezollt für seine interessanten Ausführungen.

Theater, Konzerte, Vorträge etc.

• **Musikischer Abend im Kurhaus.** Der von der Kurverwaltung für heute Freitag abends 8½ Uhr im Abonnement angeführte Musikalische Abend findet im großen Saale statt, sofern witterungshalber das regelmäßige Konzerte nicht vom Garten in diesen Saal verlegt werden muß, ansonsten im kleinen Saale. Herr Konzertmeister Kaufmann wird das Programm mit dem hier noch nicht gehörten Violin-Konzert von Hubog eröffnen, es folgen Bariton-Vorträge des Herrn Max Otto: Am Meer und Der Lindenbaum von Franz Schubert und Tom der Reimer von Carl Löwe. Herr Kaufmann wird nun wiederum eine im Kurhause noch nicht gehörte Komposition für Violine: Militär-Maria von Leonard zu Gehör bringen und Herr Otto das Konzert mit den folgenden Gesangsvorträgen beschließen: Wolframs Arie aus „Tannhäuser“ von Wagner, Der Wiso von Rudolph und Archibald Douglas, Ballade von Carl Löwe.

• **Rheinfahrt der Kurverwaltung.** Die Kurverwaltung hat sich auf mehrfachen Wunsch in entgegenkommender Weise bereit erklärt, auch den Bewohnern der Nachbargemeinden: Frankfurt, Mainz, Hochheim, Dieblich u. s. i., ebenso der Nachbargemeinden, die Teilnahme an ihren bekannten großen Rheinfahrten mit Konzerten, gemeinschaftlichem Mittagstisch, Ball etc. zu demselben Preise zu ermöglichen, wie den Wiesbadener Einwohnern; sie hat daher einen einheitlichen Preis festgesetzt, bezw. den seitherigen auf 10 A ermäßigt. Eine solche Fahrt ist für nächsten Donnerstag, 27. August, in Aussicht genommen. Das Sommerboot kann sowohl in Dieblich wie in Mainz bestiegen werden. Es empfiehlt sich, Anmeldungen baldmöglichst an die Kurverwaltung gelangen zu lassen, die Programme der Fahrt zur Verfügung stellt.

• **Volkstheater (Dohheimerstr. 15).** Eine der vorzüglichsten für August vorgesehenen Neuauflösungen wird am Sonntagabend mit dem historischen Schauspiel „Der Glöckenguss zu Breslau“ erfolgen. Die erste Wiederholung erfolgt am Montag.

Tagesanzeiger für Freitag.

Kgl. Schauspiel: Serien vom 6. Juli bis einschließlich 31. August.
Reizend-theater: Serien vom 1. bis 31. August.
Volkstheater: Pamm und Löwe's lustige Brautpaar, 8½ Uhr.
Ballhallentheater: „Die Dollorprinzessin“, 8 Uhr.
Kurhaus: Railcoach-Ausflug 3½ Uhr. — Abonnementkonzerte 4½ und 8½ Uhr.
Konzerte täglich abends: Deutscher Hof — Friedrichshof — Hansa-Hotel — Hotel Kaiserhof — Hotel Metropol — Hotel Nonnenhof — Hotel Prinz Nicolaus — Taunus-Hotel — Ballhalla-Restaurant — Café Dababura.

Das Nassauer Land.

□ **Schierstein, 21. August.** In dem Kon-lursverfahren über das Vermögen des Holzländers Heinrich Klumb hier ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf den 24. August 1908, vormittags 11 Uhr, vor dem Königl. Amtsgericht zu Wiesbaden anberaumt.

□ **Bierstadt, 21. August.** Die auf der Bier-stadter Höhe wohnende Ehefrau Hilberach wurde heute vormittags erhängt aufgehängt. Die Frau, seit 10 Jahren hart nervenleidend, hat sichtlich in einem Augenblick geistiger Störung Hand an sich gelegt.

□ **Bierstadt, 21. August.** Gelegentlich der Neuanlage der städtischen Wasser-leitung aus dem Kellerskopfstollen hatte die Stadt Wiesbaden 3 Röhren gelegt, nämlich zu 35, 30 und 25 Zentimeter lichte Weite. Von diesen drei Röhren wird aber nur eines verwendet, und will die Stadt Wiesbaden die beiden unbemnuten Röhren wieder aus dem Boden nehmen und anderweitig verwenden. Die Rambaher Chaussee würde also wieder aufgerissen werden, nachdem die Röhren kaum beendet ist. Der Wirt der auf den sogenannten „Bischen“ gelegenen Wirtschaft ist in Wasser-Kalamität, da der Brunnen fast kein Wasser hat und die Stadt den Anblick an die Leitung bisher verweigert hat. Die Stadt Wiesbaden verlangt von unserer Gemeinde die Zahlung von 7500 M für die Strohse vom Kirchhof bis auf die Höhe. Soffentlich wird hierin bald eine Einigung mit der Gemeindevertretung erzielt. — Am Männergesangsverein hat der seitherige Präsident Julius Maier sein Amt niedergelegt, das er in einer Reihe von Jahren effektiv verwaltet hatte. Die Neuwahl eines Präsidenten findet in der Generalversammlung am nächsten Samstag Abend statt. Der Reingewinn, den der Verein gelegentlich des Gesangswettstreits erzielt hat, beträgt 350,45 M.

u. **Erdenheim, 20. August.** Die Neuerungen, Wasserleitung und elektrisches Licht, scheinen nicht sonderlich gute Wirkung auf unseren Gemeindefiskus auszuüben zu wollen. Die Wasserleitung mit Pumpstation rentierte im ersten Jahre mit ca. 6 Prozent, was ja ein günstiger Abschluß war. In letzter Zeit aber scheint die Rentabilität des Wasserwerks nachzulassen. Der Preis für den Bezug des Wassers kann jedoch nicht in die Höhe gedrückt werden, da derselbe 30 Pfennige pro Kubikmeter bereits beträgt. Noch ungünstiger aber wird die Gemeinde bei dem Bezug der elektrischen Energie wegsommen. Die Stadt Wiesbaden liefert den elektrischen Strom, und zwar durch Oberleitung. Vor Beginn des Jahres wird nun der gesamte abgegebene Strom von der Stadt gemessen, und muß die Gemeinde die hier festgesetzte Strommenge bezahlen. Wie man nun von Fachleuten bestimmt hört, soll durch die Oberleitungen ca. 7—8 Prozent des Stromes verloren gehen. Auch hat die Gemeinde für die Reparaturen der zahlreichen Dächer aufzukommen, auf welchen die Drähte angebracht sind. Die Kilowatt-Brennstunde soll zu 50 Pfennigen an die Konsumenten abgegeben werden. Scheinbar wird unsere Gemeindefiskus unter diesen ungünstigen Umständen nach Jahresabschluss ein ziemlich schlechtes Aufsehen machen.

□ **Dohheim, 21. Aug.** Des Kindes Schutengel hat gestern über das einjährige Söhnchen des Maurers Karl Schell gewacht. Ein das Weisburgerthal passierendes Holzfuhrwerk überfuhr das Kind, wobei es glücklicherweise so unter den Wagen zu liegen kam, daß es nur von einem Rad gestreift wurde und daher mit einer Beule am Kopf davon kam. — In der gestrigen Gemeindeversammlung wurde ein Antrag des C. Pradt-Wiesbaden betr. Errichtung eines Mühlenanbaues an der Dorfstraße, sowie ein Vorschlag des Privatiers Wilhelm Börm wegen Errichtung eines Ladens in seinem Hause Viehricherstraße 12 auf Erteilung des Baubehrens beantragt. — Dem Antrag des Gesangsvereins „Arion“ auf Stiftung eines Ehrenpreises zu dem im nächsten Jahre stattfindenden Gesangswettstreit wurde von dem Gemeindevorstand stattgegeben.

□ **Michelbach, 21. Aug. Sonntag, 23. Aug.,** nachmittags 3½ Uhr, findet im „Hotel Creel-lus“ dahier eine Versammlung der Wiesn-gäster der Sektion Michelbach statt. Auf der Tagesordnung steht: Vortrag des Herrn A. Kornbörfer, Vortagung über Generalversammlung zu Hofheim und Sektionsangelegenheiten.

□ **Somburg, 21. Aug.** Verstorben wurde hier eine Monatsfrau, die sich Staatspapiere ihrer Dienstherrin angeeignet und durch eine Dritte hatte weiterverkauft lassen. Sie wird sich wegen Meineids und Unterschlagung zu verantworten haben. Die Dienstherrin hatte der Frau ein größeres Legat in ihrem Testament ausgesetzt.

□ **Niedernhausen, 21. August.** Der 34 Jahre alte Friedrich Groß von hier hat sich an einem minderjährigen Mädchen vergangen. Er wurde von der Strafkammer zu Darmstadt zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Die Verhandlung fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

□ **Weilbach, 21. August.** Lehrerin Wallenstein hat ihre hiesige Schulfunktion aufgegeben. — Lehrer Diener hier ist erkrankt, sodass 2 Stellen ohne Lehrkraft sind. Mit der vorläufigen Vertretung wurde Lehrer Schneider-Wida betraut.

□ **Sattersheim, 21. Aug.** Heute morgen ist es der hiesigen Polizei gelungen, die drei Diebe, denen mehrere Diebstähle in den umliegenden Orten, darunter auch in Hirschheim, zur Last gelegt werden, zu verhaften. Sie wurden unter polizeilicher Bewachung in das Untersuchungsgefängnis nach Höchst verbracht.

□ **Weilburg, 21. Aug.** Die Oberförsterstelle Weilburg mit dem Amtssitz zu Forsthaus Windhof, ist zum 1. Oktober 1908 zu besetzen. Bewerbungen müssen bis zum 1. September ds. J. eingereicht werden.

□ **n. Braunbach, 21. August.** Im letzter Nacht wurde auf der hiesigen Blei- und Silberhütte ein frecher Diebstahl ausgeführt, der für einen der Beteiligten verhängnisvoll wurde, indem er sein Leben dabei einbüßte. Die Diebe Josef Sartmann und Max Reichel waren mit ihrer Beute, ca. 2 Zentner Blei, bis nach Oberlahnstein gekommen. Dort lösten sie Fahrkarten nach Koblenz und warteten auf den Zug. Zufällig kam der dortige Gendarm Aberg in den Wartesaal und sah die Bleiblocke, worauf er sofort die Leute ausfragte und ihre Namen notierte, die aber, wie sich später ergab, falsch angegeben waren. Der Beamte fragte nun, um sicher zu gehen, per Telephon hier an, ob Blei gestohlen worden sei. Kaum aber hatte er den Wartesaal verlassen, als auch die Diebe schon durchs Fenster die Flucht ergriffen. Nun gab es eine tolle Jagd hinter den Flüchtigen her. Sartmann lief nach dem Rheinhafen und als er sah, daß seine Verfolger dicht hinter ihm waren, sprang er ins Wasser, schwamm eine kleine Strecke und ging dann plötzlich unter, ohne noch einmal an die Oberfläche zu kommen. Die Leiche wurde noch nicht geborgen. Reichel wurde heute nachmittags in Koblenz verhaftet. — Der hiesige Gendarmen-Wachmeister verhaftete heute drei Handwerksburken beim Obdiebstahl, darunter einen unfähigen Seerspflichtigen aus Dan-

zig. Letzterer wurde den Ersatzbehörden zugeführt.

Selters, 21. Aug. Vor zwanzig Jahren ist hier der Westerwaldklub ins Leben getreten. Er zählte damals fünf Vereine; es war also ein bescheidener Anfang, den der Gebirgsverein nahm. Im Laufe der Jahre hat es der Verband aber auf sechzig Verschönerungsvereine gebracht, die zu ihm gehören, und dazu kommen 702 Einzelmilitglieder, 111 Pargemeinden, alle Städte zwischen Rhein, Lahn und Sieg und mehrere große Städte. So herrschte denn bei der kürzlich hier tagenden Jahresversammlung frohes Leben. Die Generalversammlung leitete Herr Landrat Büchting-Limbürg. Als Ehrengast wohnte Regierungspräsident Dr. v. Meißner aus Wiesbaden ihr bei. Nach dem Rechnungsbericht steht einer Einnahme von 7254 M. eine Ausgabe von 5217 M. gegenüber. Es waren u. a. eingegangen von den Untervereinen 600 M. an Beiträgen der Städte 490 M., von Pargemeinden 345 M., von Einzelmilitgliedern 1100 M. und von Bundesungen von Korporationen 200 M. Sehr rentabel war für die Kasse die Neuauflage des „Westerwaldführers“ von Harter Heide-Marienbergs, die 1135 M. einbrachte; im kommenden Winter muß bereits eine weitere Auflage erscheinen. Als ganz neues Unternehmen hat der Klub eine Verbandschrift erscheinen lassen, die monatlich erscheint unter dem Titel: „Westerwälder Schaunland“. Dieser wird jedem Einzelmilitglied für den Jahresbeitrag von 2 M. überwiehen. Zu der Frage der Errichtung eines Westerwälder Museums in Marienberg legte in längerer Ausführung Regierungspräsident v. Meißner die Notwendigkeit und den Nutzen des neuen Instituts dar. Der Kultusminister hat ein Drittel der Kosten bewilligt. Bei dem Kapitel Schillerherbergen sprach Generalmajor Bigge die Einrichtung der Herbergen in der Eifel und empfahl für den Westerwaldklub die Einrichtung von zunächst einer Wanderung. Die nächstjährige Tagung des Westerwaldklubs soll in Altentrich sein.

Niederlahnstein, 21. Aug. Rechnungsrat Wilhelm Fromm, König. Oberbauhofsvorsteher, wurden gestern von dem Herzog von Anhalt die Ritter-Festungen 2. Klasse des Herzoglich Anhaltischen Hausordens Albrechts des Bären verliehen.

Vom Rhein, 21. Aug. Verschiedene der schönen Burgen am Mittelrhein erfahren zur Zeit Erneuerungen und Ausbauten. Die Kapelle auf der Schönburg bei Oberwesel ist fast vollständig wiederhergestellt und das Mauerwerk der nach dem Rhein zu gelegenen Ruine wird augenblicklich erneuert. Bei der umfangreichen Falkenburg (Trechtingshausen) wird nach dem Morgenbachtal zu ein Sommerhaus angebaut und rheinwärts das Mauerwerk ebenfalls erweitert. — In Bacharach ist mit dem Wiederaufbau der kürzlich abgebrannten Häuserreihe in der Krähnenstraße, deren Trümmer ein unerfreuliches Bild boten, begonnen worden.

Aus den Nachbarländern.

1. Kassel, 21. August. Die gestrigen großen Truppentransporte mittelst unserer Extrazüge von und nach den Garnisonstädten find trotz des starken Tagesverkehrs ohne Störung verlaufen. Durch die Benutzung der Umgebungsbahnlinie Bischofsheim-Mainz brauchte die ohnehin stark belastete Taunusbahn nicht so in Anspruch genommen zu werden. Auch über die neu eröffnete Bahnstrecke Kassel-Bischofsheim, welche nur für Güterverkehr bestimmt ist, konnten Sonderzüge geführt werden.

Gerichtssaal.

Ein Unberücksichtigter.

Der Tagelöhner J., nicht weniger als 80 mal vorbestraft, kam am 8. August in das Pfarrhaus an der Bonifatiuskirche und bat das Dienstmädchen um einen Almosen. Das J. aber schon am Vormittag dagesen war und sich auch in angetrunkenem Zustande befand, wurde er abgewiesen. J. legte sich nun in den Hausflur, so daß das Dienstmädchen die Polizei um Hilfe anrief. Als ein Schutzmann die Verhaftung des J. vornehmen wollte, warf er sich zur Erde und leistete hartnäckigen Widerstand. Das Schöffengericht verurteilte ihn gestern wegen Verleumdung zu einer Haftstrafe von 4 Wochen und wegen Widerstandes zu einem Monat Gefängnis.

Ein Gutachten der Handelskammer.

Der Kaufmann A. betreibt hier ein Geschäft mit Galanterie und Kurzwaren. Er hatte für diese Artikel auch einen Gewerbeschein. Der Kaufmann A. war wegen Führung von Petroleum-Gläsern, für die er keinen Gewerbeschein besaß, zu einer Geldstrafe verurteilt worden. Er legte hiergegen Berufung ein, über die heute vor der Strafkammer verhandelt wurde. Das Gericht kommt zu dem Beschlusse, hierüber ein Gutachten bei der Handelskammer einzuholen, ob der Artikel unter den angeführten Waren mit einzuberechnen ist.

Wiesbadener vor dem Reichsgericht.

ri. Leipzig, 20. August. Wegen Rückfall diebstahls ist am 11. März vom Landgerichte Wiesbaden die verurteilte Anna Süß zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden. In einem Wiesbadener Geschäft legte die Ingenieurfrau A. ihre Sachen im Pulkraum ab, um sich in das Schneideratelier zu begeben. Als sie zurückkam, war ihr kostbarer Pelumhang verschwunden. Er wurde von einem Knaben in einem Hausflur gefunden. Die beiden Angeklagten (eine Witwenkammer) kommt nicht mehr in Betracht, sind des Diebstahls trotz ihres Zeugens überführt. Zufällig waren beide kurze Zeit allein im Pulkraum, wo der Pelumhang lag. zehn Minuten, nachdem sie den Raum verlassen hatten, wurde von der Verkäuferin das Fehlen des Umhanges bemerkt. — Die Revision der A., welche wiederum die Tat bestritt, und eine der Verkäuferinnen verdächtige, wurde vom Reichsgerichte verworfen.

Aus der Sportwelt.

Pferdesport.

sr. Frankreich und Deutschland in Baden-Baden. Das Internationale Jubiläums-Meeting, das am Freitag seinen Anfang nimmt, wird sich auch in diesem Jahre zu einem Duell der französischen und deutschen Pferde gestalten. Oesterreich-Ungarn und auch England halten mit einer Beteiligung wie schon seit Jahren wieder zurück und nur Belgien ist diesmal durch drei Pferde vertreten. Etwa 90 Pferde stehen im Dosthale zum Kampfe versammelt, von denen nur 20 auf die französischen Ställe entfallen. Am Sonntag folgt der Jubiläums-Stiftungspreis von 50 000 Mark und das Alte Badener Jagdrennen. Das Meeting erreicht am Sonntagabend mit dem Goldpokal des Großherzogs und 60 000 Mark bewerteten Großen Preis von Baden seinen Höhepunkt.

Eis-Sport.

sr. Im neuen Berliner Eispalast, der am 1. September eröffnet wird, denkt der Berliner Schlittschuh-Klub anfangs November ein dreitägiges Eislauftreffen unter der Regide des Deutschen Reichsausschusses für Olympische Spiele abzuhalten. Das Programm sieht ein Meisterchaftslauf um den Großen Preis des Berliner Eispalastes, mehrere internationale Rennen, eine Walzer-Konkurrenz, sowie ein Hodeymatich vor, an dem sich der Berliner Hodey-Klub, der Leipziger Sportklub und der Pariser Klub des Petineux beteiligen werden.

Berg-Sport.

Prinz Heinrich als Bergsteiger. Bei der zum Abschluss gelangten Fahrt der deutschen Flotte in den Atlantischen Ozean wurden bekanntlich auch die Kanarischen Inseln berührt, die durch ihre herrliche Lage und das gesunde Klima weltbekannt sind. Die Flotte war am 24. Juli in Santa-Cruz, der Hauptstadt von Teneriffa, vor Anker gegangen. Prinz Heinrich und Prinz Adalbert nahmen im deutschen Humboldt-Haus bei Drotanova Wohnung und Prinz Heinrich beschloß, den Gipfel von Teneriffa, einen nahezu 4000 Meter hohen Berg zu besteigen. Der Ausflug, an dem sich eine ganze Anzahl Herren beteiligten, dauerte drei Tage. Neun Postreiter dienten zur Beförderung des Proviantes und der Getränke. Da das Wetter vorzüglich war, genossen alle Teilnehmer von dem Berggipfel eine wunderbare Fernsicht, nachdem die Besteigung des Berges, der bekanntlich vulkanischen Ursprungs ist, sehr viel Schwierigkeiten gemacht hatte. Die in Teneriffa anwesenden Deutschen brachten den Prinzen lebhaftige Glückwünsche dar.

Wo man tagt.

Verhandlungen und Versammlungen.

Deutscher Katholikentag.

Düsseldorf, 20. Aug. In der gestrigen öffentlichen Versammlung des Katholikentages sprach Oberlandesgerichtsrat Max Düsseldorf über die Lage der Katholiken in der Rheinprovinz. Er sprach in der Gegenwart. Der Redner beklagte, daß die Katholiken in der Gesetzgebung und Verwaltung sehr zurückgesetzt seien. Es soll anerkannt werden, daß in den letzten Jahren den Wünschen um Genehmigung von Ortsniederlassungen in weitem Umfang entsprochen worden ist. Wir verlangen aber nicht Wohlwollen einer Regierung oder eines Ministeriums, sondern unter Recht und eine gleiche Behandlung, wie sie unseren evangelischen Mitbürgern zuteil wird. Wir verlangen Gerechtigkeit seitens der Gesetzgebung, Achtung unserer religiösen Überzeugung seitens Unterscheidungen, strengste Wahrung des konfessionellen Friedens. (Stürmischer Beifall.)

Die römische Frage.

In diesem Jahre werden wegen des Priesterjubiläums des Papstes die Beschlüsse der römischen Frage in der letzten öffentlichen Sitzung bei einer großen Papstfeier angenommen. Die in der heutigen geschlossenen Versammlung vorgetragenen und empfohlenen Beschlüsse lauten u. a.:

Die 55. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands findet in Übereinstimmung mit allen treuen Katholiken der ganzen Erde dem heiligen Vater in Rom, Papst Pius X., die ehrfurchtsvollsten Glück- und Segenswünsche zu seinem fünfzigjährigen Priesterjubiläum und richtet ihre Gebete zum Himmel, um für ihn von Gott dem Allmächtigen eine lange und glückliche Regierung der Kirche zu erwirken. Sie muß den Anspruch aufrecht erhalten, daß der Papst eine volle und wirkliche Unabhängigkeit und Freiheit genießt, welche die unerlässliche Vorbedingung für die Freiheit und Unabhängigkeit der katholischen Kirche ist. Eine Bedingung der Unabhängigkeit ist auch die volle finanzielle Selbstständigkeit der päpstlichen Verwaltung, welche durch regelmäßige reichliche Unterstützung der Sammlung zum Lebensunterhalt gesichert werden muß. In Beschlüssen über

Strafrechtspflege und Gefängniswesen wird die zureichende Erwartung ausgesprochen, daß bei der bevorstehenden Reform des Strafrechts und des Strafvollzugs entsprechend dem christlichen Charakter unseres Staatswesens die Grundsätze der christlichen Weltanschauung gegenüber den modernen Strafrechtsproblemen, soweit diese die Willensfreiheit leugnen oder auf materialistischem Standpunkte stehen, zur vollen Geltung kommen, und daß die betreffenden Behörden, wie überhaupt die berufenen Hüter des Rechts die Verwirklichung der obigen Grundsätze energisch in die Wege leiten.

Aus dem

Vatikan

Ist gestern Abend ein Telegramm eingegangen, wonach der Papst die Verurteilungen der Kirche und Erhebungen mit Genehmigung vernommen hat, auf welche die Verurteilungen des Katholikentages in der Förderung der apostolischen Sache, in der Betonung der Freiheit der Kirche und des katholischen Staates und allen Teilnehmern den apostolischen Segen spendet.

Vom Schlusse der Tagung.

In der letzten öffentlichen Versammlung, in der auch am letzten Tage die beschlossenen Beschlüsse

behandelte als erster Redner Pfarrer Dr. Janssen aus Bunnit das Thema: „Katholiken und Protestanten in Holland“. Der Redner dieser Rede ist von großer Bedeutung für unser innerpolitisches Leben, die Überbrückung der Kluft zwischen den beiden großen christlichen Konfessionen. Dr. Janssen schilderte die innerpolitische Geschichte Hollands in den letzten 60 Jahren, wie dort die Einigung der liberalen und der katholischen Partei auch Frieden zwischen den Konfessionen und Freiheit der Kirche gebracht habe.

Der Präsident Graf Praschma sprach darauf das Schlusswort, worin er die einzelnen Rundgebungen dieser Tagung nochmals der Versammlung in ihrer inneren Bedeutung und ihrem äußeren Glanz vorführte und zur Einigkeit und weiteren Arbeit auf allen Gebieten des Lebens aufforderte, damit der Staat ruhen könne: Katholiken vor die Front! Als Jubiläumsgarke sende die Katholikenversammlung über die Alpen den Schwur: Die Katholiken in Deutschland voran, die deutschen Katholiken in der ganzen katholischen Welt voran! Kardinal-Erzbischof Fischer erteilte nach einer Ansprache den Segen und mit dem Gesang: „Großer Gott wir loben Dich“ schloß diese Tagung.

Zeppelin und sein Werk.

Die Sammlungen der „Münchener Neuesten Nachrichten“ für Graf Zeppelin betragen 86 000 Mark, diejenigen für Donaueschinger 7000 M. — Ein Darmstädter Konzert zugunsten des Grafen Zeppelin hat einen Reinertrag von 3000 M. gebracht. — Geheimrat Selbe in Alena stiftete eine Spende von 5000 M. — Die vom Magdeburger Magistrat beantragte Spende für den Grafen Zeppelin von 10 000 Mark wurde von den Stadtverordneten auf 5000 M. ermäßigt und die anderen 5000 M. den Abgeordneten von Donaueschinger überwiesen. Die Sammlungen der „Magdeburger Zeitung“ für den Grafen Zeppelin ergaben 68 000 M.

Der Bau des neuen Luftschiffes wird nicht eher begonnen, als bis die Ergebnisse und Beobachtungen der letzten Fahrt verarbeitet sind. Ueber 150 Meter Längen-Ausdehnung dürfte bei diesem neuen Zeppelin nicht hinausgegangen werden, dagegen erscheint es als möglich, daß der Durchmesser um 2 Meter auf 15 Meter vergrößert wird. Unklarheit herrscht noch immer in weiten Kreisen über die offizielle Bezeichnung der verschiedenen Luftschiffe. Da mag festgestellt sein, daß die vor 1907 gebauten Fahrzeuge nicht gezählt werden, es ist also Modell 07 = „3 1“, das bei Echterdingen gestörte Modell 1908 = „3 2“. Das neu zu bauende Luftschiff würde also „3 3“ bezeichnet werden müssen.

Letzte Drahtnachrichten.

Dr. Leo Arons.

Berlin, 21. August. Der ehemalige Privatdozent Dr. Leo Arons ist von allen seinen Ministern in der sozialdemokratischen Partei zurückgetreten und wird auch keinerlei Kandidatur mehr annehmen. Sein Rücktritt von den Partei-Ministern soll auf Gesundheitsrücksichten zurückzuführen sein.

Vom Zug erfasst.

Selbschirke, 21. Aug. Bei dem Bahnübergang der Eisenbahn der Seche „Rhein-Elbe“, an dem sich keine Schranken befinden, wurde ein Brotwagen vom Zuge erfasst und etwa 100 Meter weggeschleift. Der 16 Jahre alte Lehrling Johann Jakobs wurde getötet, der 15jährige August Berensky erlitt tödliche Verletzungen und ein 13jähriger Knabe wurde schwer verletzt.

Für Zeppelins Luftschiff.

XX Dresden, 21. August. Ein Komitee, dem die Präsidenten beider Kammern des sächsischen Landtages angehören, ferner zahlreiche Hof- und Staatswürdenträger, sächsische Reichstagsabgeordnete und Großindustrielle, haben einen Aufruf für den Grafen Zeppelin erlassen.

Sozialdemokratischer Beschluß.

München, 21. Aug. Nach Reden des Landtagsabgeordneten Segin und des Redakteurs Eiser nahm die in Gärth abgehaltene sozialdemokratische Volksversammlung einstimmig eine Resolution an, welche die Zustimmung der sozialdemokratischen Landtagsfraktion zum bayerischen Budget vollauf billigte.

In Sachen Schädling.

Plensburg, 21. August. In der Schädling-Sache sind zwei Magistrats-Mitglieder (Senatoren) und vier Stadtordeordnete vernommen worden. Die übrigen werden heute vernommen. Weiter finden Vernehmungen im Landratsamt zu Lönbern statt. Es verlautet, daß die bisherigen Vernehmungen sich auf die Frage bezogen, inwieweit Schädling sich in Magistrats- und Kommissionsitzungen im Sinne seiner Schriften agitatorisch betätigt. In der gleichen Angelegenheit soll auch der Schul-Inspektor, Pastor Rönau-Hujum, verhört werden.

Niedergebranntes Hotel.

St. Petersburg (Schiffen), 21. Aug. In St. Petersburg ist in der letzten Nacht das Hotel und Logierhaus „Elgum“ vollständig niedergebrannt. Es wurde niemand verletzt.

Absturz eines Touristen.

Innsbruck, 21. August. Von der Rünfingsspitze ist ein Tourist aus Düsseldorf abgestürzt, dessen Name noch nicht festgestellt werden konnte. Er war auf der Stelle tot.

Lohnermäßigung.

London, 21. August. Der Verband der Spinnereibesitzer beschloß mit einer Mehrheit von 92 Prozent, eine fünfprozentige Lohnermäßigung. Falls die Arbeiter die Annahme verweigern, würden sämtliche Fabriken geschlossen werden. Diese Maßregel betrifft 200 000 Arbeiter deren Stimmung zur Ablehnung hinneigen soll.

Rettsarbeiten.

London, 21. August. Aus Wigan wird gemeldet, daß die Rettungsarbeiten wegen Rauch unterbrochen werden mußten. Man befürchtet, daß der Schacht unter Wasser gesetzt werden muß. Es wurden weitere 6 Leichen zutage gefördert.

Eingefandt.

Wann fährt die Elektrische nach Bierstadt? Aus Bierstadt erhalten wir folgende Zuschrift:

Nachdem man vor circa einem halben Jahre in Bierstadt sich dem Bahn hingegen habe, die Stadt würde nun in scharfem Tempo die Angelegenheit zu fördern suchen, ist man nun wieder der alten Meinung, als habe die Stadt Wiesbaden in letzter Zeit überhaupt nichts in dieser Sache getan. Wie man bestimmt hört, ist man sich noch nicht einmal klar darüber, ob die Stadt diese Linie auf eigene Rechnung zu betreiben gedenkt oder an die Süddeutsche Gesellschaft übergeben will. Wollte die Stadt die Linie auf eigene Regie übernehmen, so müßte sie unbedingt die Dogheimer Straße dazu haben, und letztere müßte erst der „Süddeutschen“ gekündigt werden. Dierüber würden aber eventuell noch zwei Jahre verfließen. Die Stadt Wiesbaden beschäftigt nicht eine Entlastungsstraße für die Vierstädterstraße bauen zu wollen, und ist deshalb die Genehmigung des Ministers in Frage gestellt. Ein anderes Hindernis steht der Konzessionserteilung nicht mehr im Wege. Man fragt sich nun: Warum wird mit dem Bau der Bahn nicht angefangen? Warum sind bis jetzt weder Probewagen noch Schienenmaterial in Bestellung gegeben? Nehmen wir selbst den nicht zu erwartenden Fall an, der Minister würde der Stadt auftragen, eine Entlastungsstraße bauen zu müssen, so ändert das doch an der in Aussicht stehenden Konzessionserteilung gar nichts. Man wird sich doch hoffentlich jetzt endlich klar sein über die zur Anwendung kommenden elektrisch-magnetischen Bremsvorrichtungen. (Hoffentlich hat die Herren doch aus Barmann zurück!) Und nun noch etwas zum Termin selbst. Als vor Monaten die Bahnfrage nach langer Ruhe etwas energischer von der Stadt angepaßt schien, veranlaßte dieselbe die Angelegenheit mit dem neuen Fluchlinienplan in Bierstadt. Die Gemeindeförperschaften zu Bierstadt waren damit einverstanden und der neue Fluchlinienplan konnte am 31. März d. J. als vollendet unterzeichnet werden. Von höchster Behörde aus man jetzt die Stadt Wiesbaden gehalten, von diesem Zeitpunkt ab in längstens zwei Jahren, also spätestens am 1. April 1910, die Bahn dem Betrieb zu übergeben. Allerdings sind von zwei Anliegern im südlichen Bezirk Einsprüche gegen den Bauungsplan erhoben worden, welche aber bereits vom Kreisaußschusse nach gründlicher Prüfung verworfen wurden. Es ist sicher zu erwarten, daß sich der Bezirksauschuss als letzte Instanz diesem Urteil anschließen wird. Wenn nun die Bahn in circa 1 1/2 Jahren laufen soll, so wäre es wirklich an der Zeit, wenn wenigstens Probewagen und Material in Bestellung gegeben würden. Man hat gänzlich vergessen, vor einigen Monaten in Bierstadt das 10jährige Jubiläum des elektr. Bahnbau-Projektes zu feiern. (Eid.)

Oberrichter: Wilhelm Glöbe, Verantwortlich für Politik, Volkswirtschaft und Handel: Paul Lorenz, für Justiz, Theater, Kunst und den gesamten übrigen Teil: Wilhelm Glöbe, für den Anzeigen-Teil: Friedrich Weikum, sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers Konrad Engelke in Wiesbaden.



Temp. nach C. || Barometer gestern 745 mm

Voraussichtliche Witterung für 22. Aug. von der Dienststelle Weilburg: Vielereits Gewitter, Abkühlung.

Niederlagshöhe seit gestern: Weilburg 0, Heßberg 0, Neutrich 1, Marburg 1, Fulda 0, Wigenhausen 0, Schwarzenborn 0, Kassel 0.

Wasser: Rheinpegel Gaus gestern 2.08, heute 2.10. **Land:** Rheinpegel Hanau gestern 1.78, heute 1.70. **Lahnpegel** Weilburg gestern 1.46, heute 1.40.

1. B-Gli. Sonnenanfgang 4.55, Sonnenuntergang 7.07, 2. B-Gli. Sonnenanfgang 6.12, Sonnenuntergang 8.01

Carl Müller, Wiesbaden, nur Langgasse 48, Optiker. Wissenschaftliches Institut für Augengläser. — Telephon 1684.

Gremden-Verzeichnis der Stadt Wiesbaden.

Hotel Adler Badhaus, Langg. 42, 44 u. 46.
Metzger, Justizrat m. Fr., Rügenwalde — Unger, Fabrikant m. Fam., Kirchberg — Schulz, Leutnant, Thorn — Wolf, Kfm., Stuttgart — Brilmayer Kfm., Mannheim — Schäfer, Kfm., Budapest — Stolz, Buchhändler, Leipzig — Santer, Ing., Zabrze — v. Schmieden, Moeglin — Steiner, Kfm. m. Fr., Köln — Seime, Fr. Dr. med., Leipzig — Schneider, Assessor Dr. jur., Kirchberg.

Hotel zum neuen Adler, Goethestr. 16.
Reimers, Kiel — Göpel, Kiel — Schwarz, Kiel — Heitmann, Assistent m. Fr., Scharfeld — Nicolai, Geschw., Magdeburg — Getzel, Kfm., Grünberg — Mönigfeld, Kfm., Dahlhausen — Höner m. Fr., Mülheim (Ruhr).

Hotel Bellevue, Wilhelmstr. 26.
Leyd, Fabrikant, Barmen — Salil, Fr., Petersburg — de Schermeteff, Exzell., Fr. m. Bed., Petersburg — van der Schuyt, Fr. Rent., Amsterdam — van der Schuyt, Rent., Amsterdam — van Schath, Rent., Haag — van Leeuwen, Rent., Haag — Jones, Pfarrer, Cumberland — Rotharuch, Rent. m. Bed., Russland — Hill, 2 Hrn., Bremen — Glass, Ing. m. Sohn, Barmen — Hau, Kfm., Berlin — Watanabe, Tokio.

Hotel Berg, Nikolastrasse 27.
Wollmann, Ing., Strassburg — Stocker m. Fr., London — Krefft, Fr. Braunschweig — Müller, Zollsekretär, Barmen-Rittershausen — Evers, Dr., Wittloch — Winkel, Oberichter a. D. Dr. jur., Haag — Donchin, Fr. m. Tocht., Berlin — Braunstein, Berlin — Blinten, Viersen — Honfeld, Direktor, Stuttgart — Allgyns, Weinbändler, Schad — Baumann, Gelnhausen — Hanne, Köln — Krefft, Fr., Braunschweig — Nelle, Fr., Braunschweig.

Hotel Bingel, Nerostrasse 7.
Martin m. Mutter, Iserlohn — Nörr, Antwerpen — Descombes, London.

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Fittinger, Luxemburg — Jürgens, Badewitzhof — Sack, Dr. m. Fr., München — Nienstedt, Kfm., Kopenhagen — Mencke, Fr. Rent., Danzig — Eekersdorff, Fr., Charlottenburg — Biener, Leut., Lohm — Greve, Fabrikdirektor m. Fr., Harburg — Buchwaldt, Apotheker m. Fr., Greifswald — Jaekel, Fr. Rent., Greifswald — Hasenclever, Fr., Remscheid.

Zwei Bäume, Häfnergasse 12.
Krock, Bürgermeister, Bettendorf — Kuchel, Fabrikant m. Fr., Butzbach.

Goldener Brunnen, Goldgasse 8-10.
Färber, Ing., Chemnitz — Ernestus m. Fam., Elberfeld — Breith, Kfm., Pirmasens — Reisinger, Fr., Darmstadt — Wagner, Kfm., Hofheim — Maassen, Rektor, Düsseldorf.

Hotel Burghof, Langgasse 21-23 u. Metzgergasse 30-32.
Weber, Kfm. m. Fr., Düsseldorf — Tilmens, Kfm., Solingen — Hofmann, Direktor, Duisburg — Grob, Kfm., Oberstein — Hackenberg, Kfm. m. Fr., Köln — Rosegarte Bishop, Direktor, Amsterdam — Meerens, Advokat, Haarlem — Möcking, Kfm., Elberfeld.

Central-Hotel, Nikolastr. 33.
Haumann, Ing., Düsseldorf — Landmann, Kfm., Elberfeld — Wendt, Fr., Berlin — Christ, Fr., Berlin — Stein, Fr. Koblenz — Stein, Fr. Koblenz — Lambert Kfm., München — Lion, Kfm. m. Fr., Köln — Kiefer, Fabrikant, Charlottenburg — Oestlicher, Kfm., Würzburg — Janssen, Prof. Dr. m. Fr., Huy — Ladwig, 2 Hrn., Kfite, Velbert — Preussner, Kfm., Wülfrath — Judick, Postverwalter, Tönisheide — Judick, Fr., Tönisheide — Decker, Fr., Velbert — Giese, Rent., Breslau — Müller, Apotheker, Breslau.

Hotel Christmann, Michelberg 7.
Blesener, Sekretär, Tönnig — Götter, Münster — Ziesemer, Benrath.

Hotel und Badhaus Continental, Langgasse 36.
Lämmle, Fabrikant, Laupheim.

Hotel Dahlheim, Taunusstrasse 15.
Mahsen, Fr., Metz — Peper, Kfm., Amsterdam.

Darmstädter Hof, Adelheidstr. 30.
Backhaus, Fabrikant m. Fr., Solingen.

Hotel Deutscher Kaiser, Marktplatz 3.
Hüttich, Stud. med., Weimar.

Dietenmühle, (Kuranstalt), Parkstrasse 44.
Speer, Fabrikbes., Erfenschlag — Boetscher, Ing., Riga — Jauke, Fr., Baurat Danzig.

Hotel Einhorn, Marktstrasse 32.
Peter, Grösskfm. m. Fr., Mannheim — Gürtner, Kfm. m. Fam., Bremen — Hausen, Rent. m. Fam., Saarbrücken — Hausding, Fr. m. Tocht., Löbau — Käbel, Kfm., Aschaffenburg — Burdorf, Fr., Schwester, Hamburg — Gramer, Lehrer m. Fr., Auringhausen — Suhr Kfm., New York — Rückert, Kfm., Buffalo — Wagner, Rent., Schöningen — Grube, Rent., Potsdam — Thian, Rent., Bromberg — Lindner, Kfm., Zöpten — Wolff, Kfm., Bruchsal — Benedick, Fr., Cleve — Stollteff, Fr., Haag — Werner, Architekt m. Fr., Bremen — Gnieser, Kfm., Duisburg.

Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17.
Lindemann, Kfm., Lodz — Jäger, Kfm., Köln — Fleischauer, Kfm., Emmerich — Burgraf, Rent., Amsterdam — Froelich, Ing., Berlin — Judith, Kfm. m. Fr., Frankfurt — Seidel, Kfm., Berlin — Kremer, Agent m. Fam., Krefeld — Bourger, Ing., Hannover — Goldz, Kfm., Bernburg — Piri, Rent., Giessen — Bourgois, Hotelbes., Giessen — Hauser, Stud., Krefeld — Pistorius, Lehrer m. Fr., Weimar — Krock, Gutsbes., Baden — Fanny, Petersburg — Abraham, Kfm. m. Fr., Berlin — Taeschner, Apotheker, Berlin — Brenberger, Fr., Berlin — Ennend m. Fam., Orleans.

Englischer Hof, Kranzplatz 11.
Kaufmann m. Fr., New York — Gorlin, Fr. m. Tochter, Moskau — v. Stierndielm, Gutsbesitzer m. Fr. u. Bed., Livland — Goldenberg, Gutsbes. m. Fr., Czernowitz — Keilin, Dr., Wilna — Gerdkopf, Fr. m. Sohn, Amsterdam.

Hotel Eppe, Körnerstrasse 7, Ecke Kaiser Friedrich-Ring.
Fleischer, Rent. m. Fr., Strehlen — Schmidt m. Fr., Grossenbaum — Lamp m. Tocht., New-Yersey — Wilke, Ratzeburg — Wilke m. Fr., Quben — Schuster, Aschstenf, Löhberg.

Hotel Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Bothe, Brauereidirektor, Nordhausen — Frink, Kfm., Kleinheubach — Schmidt, Kfm. m. Fr., Solingen — Mollin, Kfm. m. Fr., Solingen — Degen, Kfm., Bonn — Weiss, Kfm., Gemünden — Kluth, Kfm., Köln.

Europäischer Hof, Langgasse 32.
Frost, Kfm., Koblenz — Stuckmann, Kfm., Trier — Markus, Kfm., Berlin — Bergmann, m. Fam., Koblenz — Weber, Kfm., Mexiko — Eigen, Kfm., Ratingen.

Hotel Falstaff, Moritzstrasse 16.
Hahlcht, Lehrer m. Fr., Giessen — Hornbach, Seminaroberlehrer, Speyer — Buchner, Buchdruckereibes. m. Fr., Siegen.

Frankfurter Hof, Webergasse 37.
Wroblewski m. Sohn, M.-Gladbach — Kuhner, Kfm. m. Sohn, Trier.

Hotel Fürstenhof, Sonnenbergerstrasse 12 u. 12a.
Frumkin m. Fam., Warschau — Baruch, Rent. m. Fr., Warschau.

Hotel Fuhr, Geisbergstr. 3.
Gross zu Finneck, Fr., Rastenberg — Winter, Gutsbes., Brackenheim — Knoche, Fr., Elberfeld — Knoche, Fr., Elberfeld — Knoche, Elberfeld.

Grüner Wald, Marktstr. 10.
Huth, Kfm. m. Fr., Harburg — Kaul, Kfm. m. Fr., Aachen — Kuhlent Kfm. m. Fr., Düsseldorf — Opp, Kfm. m. Fr., Thun — Frost, Kfm. m. Fr., Hamburg — Fischer, Kfm., Hamburg — Kemena, Kfm., Geresheim — Edelstein, Kfm., Berlin — Hädrich, Kfm., Leipzig — Raedecker, Fr. m. Sohn, Koburg — Meyer, Fr., Koburg — Mayser, Stud., Reutlingen — Gayler, Stud., Reutlingen — Schwalewsky, Kfm., Ilmenau — Fluss, Fabrikant m. Fr., Solingen — Pichaus, 2 Fr., Velbert — Saarburg, Kfm., Neuss — Pollit, Kfm. m. Fam., Thionville — Rein, Kfm., Karlsruhe — Graeff m. Fam., Amsterdam — Hannes, Kfm., Berlin — Petri, Fr., Amsterdam — Schmaucher, Kfm., Wien — Rosenberg, Kfm., Hannover — Lichenheim, Kfm., Berlin — Boger, Kfm., Pforzheim — Heinrich, Kfm., Offenburg — Cohnen, Kfm., Krefeld.

Hotel Hahn, Spiegelgasse 15.
Voos, Ing. m. Fr., Walkiokosky.

Hamburger Hof, Taunusstrasse 11.
Bracklow, Fr. Rent., Berlin.

Hansa-Hotel, Rheinstrasse 18.
Geyers, Fr., Antwerpen — Jollansée, Fr., Antwerpen — Borgstette, Apotheker, Teklenburg — Lahause, Ing., Lille — Folalt, Ing. m. Fr., Paris — Heyme, Kfm., Köln — v. Schallehn, Generalmajor z. D. m. Fam., Berlin — Westerhoff Kfm., Bocholt — Pasting, Kfm., Berlin — Goedeke, Reg.-Baurat, Hagen — Cremer, Beigeordneter, Barmen — Graebke, Pastor, Hörter — Seeger, Rent., Brühl — Werthauer, Fabrikant, Bielefeld.

Hotel Happel, Schillerplatz 4.
Heymann Kfm., Stuttgart — Kaufmann, Kfm. m. Fr., Nürnberg — Hammer, Kfm. m. Fr., Nürnberg — Zimmermann, Fr., Remscheid — Kumbert, Kfm., Köln — Schürmann, Kfm. m. Fr., Barmen — Haeh, Lehrer m. Sohn, Kaiserslautern — Raphael, Redakteur, Paris.

Hotel Prinz Heinrich, Bärenstr. 5.
Pöfing, Kais. Musikdirekt., Ingolstadt — Ruhstorfer, Lehrer, Ingolstadt.

Hotel Hohenzollern, Paulinenstr. 10.
Bonné, Frau Dr., New York — Dietrich, Fr., Bern — von Woinitzky, Ing. mit Frau und Bed., Wilna.

Hotel Holländischer Hof, Rheinbahnstrasse 5.

Wagner, Frau, Sulzbach — Eras, Fr., Pans. — Geschw. Pansen, Krefeld — Krause, Fräul., Berlin — Kaspers, Köln — Cohn, Frankfurt. — Wittkopf, Endin — Bolde, Endin — Bolde, Maler, Bruch — Börner, Frau, Berlin.

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichstr. 1.
Gaethaels, 2 Fräulein, Brüssel — Maertens, Fräulein, Brüssel — von Narbuth, Warschau. — Du Bois, Washington.

Intras Hotel garni, Taunusstr. 51-53.
Sandabhoj, Architekt mit Familie, Bombay. — Döring, Berlin.

Kaiserbad, Wilhelmstrasse 40.
Hirschfeld, Frau, Berlin — Michels, Fräulein, Köln — Poolmann mit Frau, Haag — Pauw, Friedenau — Pauw mit Frau, Zwolle — Koral, Fräulein, Warschau — Hertz, Fräulein, Warschau — Rogocinska, Frau, Warschau.

Kaiserhof (Augusta-Viktoria-Bad), Frankfurterstrasse 17.
Gabrilowitsch mit Frau, Petersburg. — de Veance, Paris — Angelo, Frau und Fräulein, New York. — Missud mit Frau, Malta.

Privathotel Goldene Kette, Goldg. 1.
Jungblut mit Frau, Koblenz. — Beserer, Metz. — Allekott, Deutz.

Kölnischer Hof, kl. Burgstr. 8.
Berger, Vendo. — Hartmann, Fr., Kinder, Drensteinfurt.

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 6-8.
Glaser, Reden. — Roltsch, Offenbach — Andersen, Kopenhagen. — Posciner, Düsseldorf. — Clostermann, Landgerichtsdirektor, Düsseldorf. — Stoppel mit Familie, Argentinien. — Dahms, Lehrer mit Frau, Spandau.

Hotel Kronprinz, Taunusstrasse 40.
Jacob, Amsterdam. — Leyersdorff mit Frau Amsterdam. — Meyer, Düsseldorf. — Maunz, Frau, Düsseldorf.

Hotel Krug, Nicolastrasse 25.
Kochen, Krefeld — Zimmermann, Berlin. — Oeffler, Antwerpen. — Dlow, Lehrer, Rheyt. — Lesser mit Frau, Hamburg. — Lande M.-Gladbach. — Seyb, Stuttgart. — Kraul, Heilbronn. — Heusinger von Waldegg, Herford. — Wolf mit Frau, Hamm.

Hotel zur Goldenen Kugel, Saalgasse 34.
Borschmeyer, Fräulein, Sterilhilfe. — Saunz Bodenheim. — Urbach, Ottweiler.

Hotel Lloyd, Nerostrasse 2.
Wunn, Lersenthal. — Wunn, Neudorf. — Weiss, Lillien, Häfnergasse 8. — Seidenschaur mit Frau, Friedenau. — Rotta, Meerane. — Heuser, Meerane.

Metropole und Monopol, Wilhelmstrasse 6 und 8.
Rokicka, Frau mit Sohn, Berlin. — Mahsam, Frau, Lodz. — Calmon mit Familie, Berlin. — Kempen mit Frau, Amsterdam. — Helmeleers, Frau mit Tochter, Brüssel. — Beckmann, Uslngen. — Götthner, Rüdelsheim. — Belirfaute, Dr. mit Frau, Haag.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilia, Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstrasse.
Crane mit Bed., England. — Inhoffen mit Frau und Bed., Köln. — Schöngen, Hamilton, Bergen mit Frau, Philadelphia. — Hartogs mit Frau, Rotterdam. — Mangold, New York. — Haas, Frau Rentier mit Bed., New York. — Bühler, Frau Rentier, Amerika. — Schiff Frau Rentier mit Bed., Berlin.

Hotel Prinz Nicolas, Nicolastr. 20-31.
von Schweder mit Frau, Rosuade. — Ebert Düren. — Lichtenstein, Advokat, Hoboken. — Löwenstein, New York. — Schottler, Rechtsanwalt, Heidelberg. — Glogau, Wien.

Hotel Nizza, Frankfurterstr. 28.
Freiherr von Stein mit Frau, Nieder-Schmalckalden.

Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 13.
Oldermann Bremen. — Evers mit Frau, Berlin. — Mandwirth, Trier. — Frey, Fräulein, Duisburg. — Steinicke, 2 Fräulein, Duisburg. — Gerlach mit Familie, Wetzlar. — Blasiu Fräulein, Dillingen. — Dirks, Berlin.

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6.
Fromholz, Frau, Berlin. — Katz, Frau, Berlin. — Mendez Buenos-Aires. — Helmreich, Frau, Berlin. — Buxbaum, Würzburg.

Hotel du Parc u. Bristol, Wilhelmstrasse 28-30.
Salomon mit Frau, Paris. — Martin, 2 Damen, New York.

Pariser Hof, Spiegelgasse 9.
Steprath, Frau, Wevelinghoven.

Hotel Petersburg, Museumstr. 3.
von Lipinsky, Dr. med. mit Frau, Russland.

Pfalzer Hof, Grabenstrasse 5.
Wagné, Fräulein, Friedberg. — Wünsch mit Frau, Steele. — Schwenk, Frankfurt. — Weil Hanau.

Hotel Quisisani, Parkstr. 5 u. Erathstr. 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.
von Adelsheim, Frau mit Tochter, Celle. — von Waddow, Mehrenthin. — Brainin, Fabrikbesitzer, Moskau.

Neuestes Modell „Bifix“
mit vier Strumpfhaltern.
Unvergleichlich im Sitz. Sockel, Form, Schnitt schlanke und graziös.
Alleinverkauf für Wiesbaden.
Deutsche Amerikan. Französisch Englische
Spezialmarke: „Merkel“.
Weitgehend als vorzüglich anerkannt. Nach höchsten Grundrissen gearbeitet. Dequemer, tadelloser Sitz. Vollendete Form. Eleganz und Haltbarkeit.
Anfertigung nach Mass.
Auswahlsendungen. — Reparaturen. — Fachkund. Bedienung. — Anprobierzimmer.
Amerikanisch. Korsettsalon
A. Merkel,
2 Schützenhofstr. 2 Ecke Langgasse.
Heinrich Krause, Seidenstr. 29.

Kohlen!
Als bedeutendstes Fachgeschäft Wiesbadens, dem mit seinen Abnehmern ausschließlich die besten, seit Jahrzehnten bewährte Hausbrandkohlen
des ganzen Ruhrgebietes zur Verfügung stehen, bieten wir bei fast gleichen Preisen, wie sie als Ausnahmepreise von sogenannten „ringfreien“ Unternehmen herausgegeben worden sind, noch den besonderen Vorteil einer vollkommenen Abriebung und Aufbereitung unserer Marken. Elektrisch betriebene Kohlen-Ziehwerke neuester Konstruktion ermöglichen uns durch ihre absolut zuverlässige Arbeitsweise die Lieferung einer grusfreien Siebware von geringstem Stein- und Schiefergehalt.
Kohlen-Verkauf-Gesellschaft
m. b. H.
Hauptkontor: Bahnhofstr. 2. Fernsprecher Nr. 545 u. 775.
Annahmestellen: Nerostrasse 17, Ellenbogengasse 17, Luisenstraße 19, Moritzstraße 7 und 28, Luxemburgstraße 8, Bismarckring 31, Heinenstraße 27, Feldstraße 18. 13392

Carl Kreidel, Webergasse 36.
13361
Reparatur-Werkstätte und Zubehörsache.
Gegr. 1879. Tel. 2797.
Wasch- u. Heimbügler nimmt noch einige Kunden an. Friedrichstr. 11.

Handel und Industrie.

Handelsstatistik.

Das 13. Heft des 190. Bandes der vom Reichsstatistischen Amt herausgegebenen „Statistik des Deutschen Reiches“ enthält die Verhältnisse des deutschen auswärtigen Handels im Vergleich mit Portugal und Spanien.

1. Portugal — mit den Azoren und Madeira. Der Spezialhandel hat gegen 1906 in der Einfuhr um 17,9 v. H. ab-, in der Ausfuhr dagegen um 6,4 v. H. zugenommen, denn es betrug in Millionen Mark die

	Einfuhr	Ausfuhr
1907	15,1	34,8
1906	18,4	32,7

Abnahme 3,3 Zunahme 2,1

Die Haupt-Ein- und -Ausfuhrwaren erweisen im Vergleichsjahre folgende Werte (in Millionen Mark):

in der Einfuhr rohes Rindfleisch 4,9, Schweinefleisch 2,1, Ananas und Wein in Fässern 1,5, Kaffeebohnen 0,7, Lammfleisch und Lammfleisch 0,5, in der Ausfuhr Zucker 2,9, polierter Reis 0,3, Handfeuerwaffen 1,6, Eisenbahn 1,3, verschiedene Ausfuhrgegenstände, darunter elektrische Kabel 1,1, Gefäße, Konsumgüter, Leder, Rohstoffe usw. 1,1, Wolle (Schafwolle) 0,9, Antiken und andere Kunstgegenstände 0,8, andere nicht genannte Waren 0,7.

2. Spanien — mit den kanarischen Inseln. Der Handel mit Spanien am und im Mittelmeerraum. Im Spezialhandel ist auch hier in der Einfuhr ein Rückgang, und zwar um 7,2 v. H., in der Ausfuhr aber eine Steigerung um 13,9 v. H. gegen das Vorjahr festzustellen, da im Berichtsjahre der Wert der Einfuhr sich (in Millionen Mark) auf 13,9 gegen 15,0 (weniger 10,8, der der Ausfuhr dagegen auf 65,7 gegen 57,7 (mehr 8,0) belief.

In den genannten Werten des Berichtsjahres liegen bei (in Millionen Mark):

in der Einfuhr Eisenwaren 44,1, Schweißblech 31,5, Apfelsinen 10,2, Wein 7,4, Mehl 6,3, Zinnober 4,1, Weintrauben 4,1, in der Ausfuhr elektrische Kabel und Dynamomaschinen usw. je 2,5, Goldwaren 2,1, Blumenzweige 1,5, Kupferdraht, Telefonkabel und Telephonkabel 1,2, Zerkleinerungsmaschinen 1,1.

Rheinischer Produktien-Börse vom 20. August.

Die Notierungen sind in Rheinmark gegen Verzinsung per 100 R. zu verstehen.

Wien, 18. 22,00-22,00	Wien, 18. 20,00-20,00
„ 19. 22,00-22,00	„ 19. 20,00-20,00
„ 20. 22,00-22,00	„ 20. 20,00-20,00
„ 21. 22,00-22,00	„ 21. 20,00-20,00
„ 22. 22,00-22,00	„ 22. 20,00-20,00
„ 23. 22,00-22,00	„ 23. 20,00-20,00
„ 24. 22,00-22,00	„ 24. 20,00-20,00
„ 25. 22,00-22,00	„ 25. 20,00-20,00
„ 26. 22,00-22,00	„ 26. 20,00-20,00
„ 27. 22,00-22,00	„ 27. 20,00-20,00
„ 28. 22,00-22,00	„ 28. 20,00-20,00
„ 29. 22,00-22,00	„ 29. 20,00-20,00
„ 30. 22,00-22,00	„ 30. 20,00-20,00
„ 31. 22,00-22,00	„ 31. 20,00-20,00
„ 1. 22,00-22,00	„ 1. 20,00-20,00
„ 2. 22,00-22,00	„ 2. 20,00-20,00
„ 3. 22,00-22,00	„ 3. 20,00-20,00
„ 4. 22,00-22,00	„ 4. 20,00-20,00
„ 5. 22,00-22,00	„ 5. 20,00-20,00
„ 6. 22,00-22,00	„ 6. 20,00-20,00
„ 7. 22,00-22,00	„ 7. 20,00-20,00
„ 8. 22,00-22,00	„ 8. 20,00-20,00
„ 9. 22,00-22,00	„ 9. 20,00-20,00
„ 10. 22,00-22,00	„ 10. 20,00-20,00
„ 11. 22,00-22,00	„ 11. 20,00-20,00
„ 12. 22,00-22,00	„ 12. 20,00-20,00
„ 13. 22,00-22,00	„ 13. 20,00-20,00
„ 14. 22,00-22,00	„ 14. 20,00-20,00
„ 15. 22,00-22,00	„ 15. 20,00-20,00
„ 16. 22,00-22,00	„ 16. 20,00-20,00
„ 17. 22,00-22,00	„ 17. 20,00-20,00
„ 18. 22,00-22,00	„ 18. 20,00-20,00
„ 19. 22,00-22,00	„ 19. 20,00-20,00
„ 20. 22,00-22,00	„ 20. 20,00-20,00
„ 21. 22,00-22,00	„ 21. 20,00-20,00
„ 22. 22,00-22,00	„ 22. 20,00-20,00
„ 23. 22,00-22,00	„ 23. 20,00-20,00
„ 24. 22,00-22,00	„ 24. 20,00-20,00
„ 25. 22,00-22,00	„ 25. 20,00-20,00
„ 26. 22,00-22,00	„ 26. 20,00-20,00
„ 27. 22,00-22,00	„ 27. 20,00-20,00
„ 28. 22,00-22,00	„ 28. 20,00-20,00
„ 29. 22,00-22,00	„ 29. 20,00-20,00
„ 30. 22,00-22,00	„ 30. 20,00-20,00
„ 31. 22,00-22,00	„ 31. 20,00-20,00
„ 1. 22,00-22,00	„ 1. 20,00-20,00
„ 2. 22,00-22,00	„ 2. 20,00-20,00
„ 3. 22,00-22,00	„ 3. 20,00-20,00
„ 4. 22,00-22,00	„ 4. 20,00-20,00
„ 5. 22,00-22,00	„ 5. 20,00-20,00
„ 6. 22,00-22,00	„ 6. 20,00-20,00
„ 7. 22,00-22,00	„ 7. 20,00-20,00
„ 8. 22,00-22,00	„ 8. 20,00-20,00
„ 9. 22,00-22,00	„ 9. 20,00-20,00
„ 10. 22,00-22,00	„ 10. 20,00-20,00
„ 11. 22,00-22,00	„ 11. 20,00-20,00
„ 12. 22,00-22,00	„ 12. 20,00-20,00
„ 13. 22,00-22,00	„ 13. 20,00-20,00
„ 14. 22,00-22,00	„ 14. 20,00-20,00
„ 15. 22,00-22,00	„ 15. 20,00-20,00
„ 16. 22,00-22,00	„ 16. 20,00-20,00
„ 17. 22,00-22,00	„ 17. 20,00-20,00
„ 18. 22,00-22,00	„ 18. 20,00-20,00
„ 19. 22,00-22,00	„ 19. 20,00-20,00
„ 20. 22,00-22,00	„ 20. 20,00-20,00
„ 21. 22,00-22,00	„ 21. 20,00-20,00
„ 22. 22,00-22,00	„ 22. 20,00-20,00
„ 23. 22,00-22,00	„ 23. 20,00-20,00
„ 24. 22,00-22,00	„ 24. 20,00-20,00
„ 25. 22,00-22,00	„ 25. 20,00-20,00
„ 26. 22,00-22,00	„ 26. 20,00-20,00
„ 27. 22,00-22,00	„ 27. 20,00-20,00
„ 28. 22,00-22,00	„ 28. 20,00-20,00
„ 29. 22,00-22,00	„ 29. 20,00-20,00
„ 30. 22,00-22,00	„ 30. 20,00-20,00
„ 31. 22,00-22,00	„ 31. 20,00-20,00
„ 1. 22,00-22,00	„ 1. 20,00-20,00
„ 2. 22,00-22,00	„ 2. 20,00-20,00
„ 3. 22,00-22,00	„ 3. 20,00-20,00
„ 4. 22,00-22,00	„ 4. 20,00-20,00
„ 5. 22,00-22,00	„ 5. 20,00-20,00
„ 6. 22,00-22,00	„ 6. 20,00-20,00
„ 7. 22,00-22,00	„ 7. 20,00-20,00
„ 8. 22,00-22,00	„ 8. 20,00-20,00
„ 9. 22,00-22,00	„ 9. 20,00-20,00
„ 10. 22,00-22,00	„ 10. 20,00-20,00
„ 11. 22,00-22,00	„ 11. 20,00-20,00
„ 12. 22,00-22,00	„ 12. 20,00-20,00
„ 13. 22,00-22,00	„ 13. 20,00-20,00
„ 14. 22,00-22,00	„ 14. 20,00-20,00
„ 15. 22,00-22,00	„ 15. 20,00-20,00
„ 16. 22,00-22,00	„ 16. 20,00-20,00
„ 17. 22,00-22,00	„ 17. 20,00-20,00
„ 18. 22,00-22,00	„ 18. 20,00-20,00
„ 19. 22,00-22,00	„ 19. 20,00-20,00
„ 20. 22,00-22,00	„ 20. 20,00-20,00
„ 21. 22,00-22,00	„ 21. 20,00-20,00
„ 22. 22,00-22,00	„ 22. 20,00-20,00
„ 23. 22,00-22,00	„ 23. 20,00-20,00
„ 24. 22,00-22,00	„ 24. 20,00-20,00
„ 25. 22,00-22,00	„ 25. 20,00-20,00
„ 26. 22,00-22,00	„ 26. 20,00-20,00
„ 27. 22,00-22,00	„ 27. 20,00-20,00
„ 28. 22,00-22,00	„ 28. 20,00-20,00
„ 29. 22,00-22,00	„ 29. 20,00-20,00
„ 30. 22,00-22,00	„ 30. 20,00-20,00
„ 31. 22,00-22,00	„ 31. 20,00-20,00
„ 1. 22,00-22,00	„ 1. 20,00-20,00
„ 2. 22,00-22,00	„ 2. 20,00-20,00
„ 3. 22,00-22,00	„ 3. 20,00-20,00
„ 4. 22,00-22,00	„ 4. 20,00-20,00
„ 5. 22,00-22,00	„ 5. 20,00-20,00
„ 6. 22,00-22,00	„ 6. 20,00-20,00
„ 7. 22,00-22,00	„ 7. 20,00-20,00
„ 8. 22,00-22,00	„ 8. 20,00-20,00
„ 9. 22,00-22,00	„ 9. 20,00-20,00
„ 10. 22,00-22,00	„ 10. 20,00-20,00
„ 11. 22,00-22,00	„ 11. 20,00-20,00
„ 12. 22,00-22,00	„ 12. 20,00-20,00
„ 13. 22,00-22,00	„ 13. 20,00-20,00
„ 14. 22,00-22,00	„ 14. 20,00-20,00
„ 15. 22,00-22,00	„ 15. 20,00-20,00
„ 16. 22,00-22,00	„ 16. 20,00-20,00
„ 17. 22,00-22,00	„ 17. 20,00-20,00
„ 18. 22,00-22,00	„ 18. 20,00-20,00
„ 19. 22,00-22,00	„ 19. 20,00-20,00
„ 20. 22,00-22,00	„ 20. 20,00-20,00
„ 21. 22,00-22,00	„ 21. 20,00-20,00
„ 22. 22,00-22,00	„ 22. 20,00-20,00
„ 23. 22,00-22,00	„ 23. 20,00-20,00
„ 24. 22,00-22,00	„ 24. 20,00-20,00
„ 25. 22,00-22,00	„ 25. 20,00-20,00
„ 26. 22,00-22,00	„ 26. 20,00-20,00
„ 27. 22,00-22,00	„ 27. 20,00-20,00
„ 28. 22,00-22,00	„ 28. 20,00-20,00
„ 29. 22,00-22,00	„ 29. 20,00-20,00
„ 30. 22,00-22,00	„ 30. 20,00-20,00
„ 31. 22,00-22,00	„ 31. 20,00-20,00
„ 1. 22,00-22,00	„ 1. 20,00-20,00
„ 2. 22,00-22,00	„ 2. 20,00-20,00
„ 3. 22,00-22,00	„ 3. 20,00-20,00
„ 4. 22,00-22,00	„ 4. 20,00-20,00
„ 5. 22,00-22,00	„ 5. 20,00-20,00
„ 6. 22,00-22,00	„ 6. 20,00-20,00
„ 7. 22,00-22,00	„ 7. 20,00-20,00
„ 8. 22,00-22,00	„ 8. 20,00-20,00
„ 9. 22,00-22,00	„ 9. 20,00-20,00
„ 10. 22,00-22,00	„ 10. 20,00-20,00
„ 11. 22,00-22,00	„ 11. 20,00-20,00
„ 12. 22,00-22,00	„ 12. 20,00-20,00
„ 13. 22,00-22,00	„ 13. 20,00-20,00
„ 14. 22,00-22,00	„ 14. 20,00-20,00
„ 15. 22,00-22,00	„ 15. 20,00-20,00
„ 16. 22,00-22,00	„ 16. 20,00-20,00
„ 17. 22,00-22,00	„ 17. 20,00-20,00
„ 18. 22,00-22,00	„ 18. 20,00-20,00
„ 19. 22,00-22,00	„ 19. 20,00-20,00
„ 20. 22,00-22,00	„ 20. 20,00-20,00
„ 21. 22,00-22,00	„ 21. 20,00-20,00
„ 22. 22,00-22,00	„ 22. 20,00-20,00
„ 23. 22,00-22,00	„ 23. 20,00-20,00
„ 24. 22,00-22,00	„ 24. 20,00-20,00
„ 25. 22,00-22,00	„ 25. 20,00-20,00
„ 26. 22,00-22,00	„ 26. 20,00-20,00
„ 27. 22,00-22,00	„ 27. 20,00-20,00
„ 28. 22,00-22,00	„ 28. 20,00-20,00
„ 29. 22,00-22,00	„ 29. 20,00-20,00
„ 30. 22,00-22,00	„ 30. 20,00-20,00
„ 31. 22,00-22,00	„ 31. 20,00-20,00
„ 1. 22,00-22,00	„ 1. 20,00-20,00
„ 2. 22,00-22,00	„ 2. 20,00-20,00
„ 3. 22,00-22,00	„ 3. 20,00-20,00
„ 4. 22,00-22,00	„ 4. 20,00-20,00
„ 5. 22,00-22,00	„ 5. 20,00-20,00
„ 6. 22,00-22,00	„ 6. 20,00-20,00
„ 7. 22,00-22,00	„ 7. 20,00-20,00
„ 8. 22,00-22,00	„ 8. 20,00-20,00
„ 9. 22,00-22,00	„ 9. 20,00-20,00
„ 10. 22,00-22,00	„ 10. 20,00-20,00
„ 11. 22,00-22,00	„ 11. 20,00-20,00
„ 12. 22,00-22,00	„ 12. 20,00-20,00
„ 13. 22,00-22,00	„ 13. 20,00-20,00
„ 14. 22,00-22,00	„ 14. 20,00-20,00
„ 15. 22,00-22,00	„ 15. 20,00-20,00
„ 16. 22,00-22,00	„ 16. 20,00-20,00
„ 17. 22,00-22,00	„ 17. 20,00-20,00
„ 18. 22,00-22,00	„ 18. 20,00-20,00
„ 19. 22,00-22,00	„ 19. 20,00-20,00
„ 20. 22,00-22,00	„ 20. 20,00-20,00
„ 21. 22,00-22,00	„ 21. 20,00-20,00
„ 22. 22,00-22,00	„ 22. 20,00-20,00
„ 23. 22,00-22,00	„ 23. 20,00-20,00
„ 24. 22,00-22,00	„ 24. 20,00-20,00
„ 25. 22,00-22,00	„ 25. 20,00-20,00
„ 26. 22,00-22,00	„ 26. 20,00-20,00
„ 27. 22,00-22,00	„ 27. 20,00-20,00
„ 28. 22,00-22,00	„ 28. 20,00-20,00
„ 29. 22,00-22,00	„ 29. 20,00-20,00
„ 30. 22,00-22,00	„ 30. 20,00-20,00
„ 31. 22,00-22,00	„ 31. 20,00-20,00
„ 1. 22,00-22,00	„ 1. 20,00-20,00
„ 2. 22,00-22,00	„ 2. 20,00-20,00
„ 3. 22,00-22,00	„ 3. 20,00-20,00
„ 4. 22,00-22,00	„ 4. 20,00-20,00
„ 5. 22,00-22,00	„ 5. 20,00-20,00
„ 6. 22,00-22,00	„ 6. 20,00-20,00
„ 7. 22,00-22,00	„ 7. 20,00-20,00
„ 8. 22,00-22,00	„ 8. 20,00-20,00
„ 9. 22,00-22,00	„ 9. 20,00-20,00
„ 10. 22,00-22,00	„ 10. 20,00-20,00
„ 11. 22,00-22,00	„ 11. 20,00-20,00
„ 12. 22,00-22,00	„ 12. 20,00-20,00
„ 13. 22,00-22,00	„ 13. 20,00-20,00
„ 14. 22,00-22,00	„ 14. 20,00-20,00
„ 15. 22,00-22,00	„ 15. 20,00-20,00
„ 16. 22,00-22,00	„ 16. 20,00-20,00
„ 17. 22,00-22,00	„ 17. 20,00-20,00
„ 18. 22,00-22,00	„ 18. 20,00-20,00
„ 19. 22,00-22,00	„ 19. 20,00-20,00
„ 20. 22,00-22,00	„ 20. 20,00-20,00
„ 21. 22,00-22,00	„ 21. 20,00-20,00
„ 22. 22,00-22,00	„ 22. 20,00-20,00
„ 23. 22,00-22,00	„ 23. 20,00-20,00
„ 24. 22,00-22,00	„ 24. 20,00-20,00
„ 25. 22,00-22,00	„ 25. 20,00-20,00
„ 26. 22,00-22,00	„ 26. 20,00-20,00
„ 27. 22,00-22,00	„ 27. 20,00-20,00
„ 28. 22,00-22,00	„ 28. 20,00-20,00
„ 29. 22,00-22,00	„ 29. 20,00-20,00
„ 30. 22,00-22,00	„ 30. 20,00-20,00
„ 31. 22,00-22,00	„ 31. 20,00-20,00
„ 1. 22,00-22,00	„ 1. 20,00-20,00
„ 2. 22,00-22,00	„ 2. 20,00-20,00
„ 3. 22,00-22,00	„ 3. 20,00-

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie im Erdbecken Erdenheim liegt bei dem unterzeichneten Postamt von heute ab vier Wochen aus. 13591

Erdenheim, 18. August 1908.

Kaiserliches Postamt.

Freibank. Samstag, morg. 7 Uhr, minderv. Fleisch von 2 Ochsen (50 Pf.), 2 Rindern (50 Pf.), 2 Bullen (40 Pf.), und 3 Kühen (25 Pf.). Fleischbündel, Metzger, Wurstberei, ist der Erwerb von Freibankfleisch verb., Gastwirt u. Metzger nur mit Genehmigung d. Polizeibehörde gestatt. Stadt-Schlachthof-Verwaltung. 8749

Zwangsvorsteigerung.

Am 24. Oktober 1908, vormittags 9.30 Uhr, wird an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60, das den Eheleuten **Johann Garbach** gehörige Gebäudegrundstück, Steingasse 15 dahier, öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 13. August 1908.

13586 Königlich-Amtsgericht, Abt. 10.

Zwangsvorsteigerung.

Am 4. September 1908, nachmittags 4 Uhr, wird an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer 61, das den Eheleuten **Schreinermeister Johann Gassel u. Marie geb. Stehmann** zu Wiesbaden und den Eheleuten **Schreinermeister Wilhelm Reher u. Elisabeth geb. Stehmann** das, je zur Hälfte gehörige Wohnhaus mit abgetrennter Waschküche, Holzstall mit Hofraum, Hellmündstr. 44, groß 2 ar 72 qm mit 2008 M. Gebäudeverminderungswert zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 12. Juni 1908.

11990

Königl. Amtsgericht Abt. 10.

Zwangsvorsteigerung.

Am 4. September 1908, nachmittags 4 1/2 Uhr, wird an der hiesigen Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 61, der den Eheleuten **Schreinermeister Lukas Diegel und Eleonore geb. Neuhans** zu Wiesbaden, gehörige Keller, Klostergasse, groß 5 ar 14 qm, mit einem Grundsteuerreinertrag von 1,51 Taler, zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 13. Juni 1908.

11990

Königlich-Amtsgericht Abt. 10.

Bekanntmachung.

Samstag, den 22. d. M., vormittags 11 Uhr, versteigere ich **Kellerstraße 16 a:**

ca. 700 Btr. Eis

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.

8751

Schnitze, Gerichtsvollzieher.

Möbel, Betten, Polsterwaren.

Komplette Brautausstattungen

empfehle zu billigen Preisen in großer Auswahl

A. Leicher, Oranienstr. 6, nahe d. Rheinstr.

13125 Moderne Schlafzimmer besonders preiswert.

Wer mit diesem Gutschein 10 Pf. für Einschreibgebühr in unserer Geschäftsstelle, Mauritiusstraße 8, oder bei unseren Anzeigen-Aufnahmestellen abgibt oder in Briefmarken einsetzt, kann in einer der nachstehenden Rubriken: „Zu vermieten“ — „Mietgesuche“ — „offene Stellen“ — „Stellengesuche“ — „Verkäufe“ — „Kaufgesuche“

3 Zeilen gratis

inzerieren. Der Gutschein kann auch für Anzeigen von mehr als 3 Zeilen durch Nachzahlung der Mehrzeilen benutzt werden.

Für Geschäfts- und andere Anzeigen, ebenso für Anzeigen unter Chiffre, sowie Anzeigen, über welche in der Expedition Auskunft erteilt werden soll, kann dieser Gutschein nicht benutzt werden.

Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Text der Anzeige:

Bitte recht deutlich schreiben.

Für jede Zeile nur 20 Buchstaben zulässig.

Unterschrift des Abonnenten:

Der Versuch ist lohnend und billig!

Wenn Sie:

leerstehende Wohnungen, Zimmer oder sonstige Lokalitäten zu vermieten haben — machen Sie einen Versuch mit einer Anzeige in dem

Wiesbadener General-Anzeiger

Die einspaltige Petitzeile kostet nur 10 Pfg. — Abonnenten haben auf Gutschein 3 Zeilen frei.

Wenn Sie:

Wohnung, Zimmer oder sonstige Lokalitäten suchen — eine Anzeige in dem

Wiesbadener General-Anzeiger

genügt, um Sie schnellstens das Gewünschte finden zu lassen. Die einspaltige 10 Pfg. Petitzeile kostet nur 10 Pfg. — Abonnenten haben auf Gutschein 3 Zeilen frei.

Als Amtsblatt der Stadt Wiesbaden und amtliches Publikationsorgan einer größeren Anzahl Gemeinden Nassaus ist der

Wiesbadener General-Anzeiger

in allen Kreisen der Bevölkerung von Wiesbaden, dem Taunus und dem ganzen Rheingau gehalten.

Zu verkaufen.

Immobilien.

Ideale Einfamilien-Villa.

Preis 48 000 Mark. Jahresmiete 2500 Mk., direkt am Wald zwischen Wiesbaden und Griesheim, herrliche Aussicht, 8 Zimmer m. eingebaut. Schränken, Bettstellen, Sessel, Erker, 11. Diele als Empfangsraum, Gartenzimmer und allem ordentl. Zubehör, Zentralheizung, elektr. Licht, 15 Min. n. elektr. Bahn Wiesbaden-Wiesbaden u. Bahnhof Dohheim. Photogr. Pläne auf Wunsch.

Arendt, Architekt, Dohheim.

13142

Adolfshöhe

zwischen Wiesbaden u. Dieblich a. Rh. sind

2 kleine Villen

einzelne oder zusammenhängend wegzugshalber zu verkaufen od. zu vermieten. Jede derselben enthält 6 Zimmer, großes Frontispizzimmer, 2 Kammern, 2 Kell., 2 Toiletten, Bad, Garten u. gedeckte Veranda. Direkt an der Kastanienallee u. Haltestelle der elektrischen Bahn gelegen, Nähe Rheindellstraße 3.

8976

Restaurant

hier, mit Haus zu verk.; außer Wirtschaft m. 3 Zimmern, geben 2000 Mk. an Miete ein. Fester Preis 75 000 Mk., Anzahlg. 10 bis 12 000 Mk. Alles Näh. durch d. Besitzer. Off. St. 521 Exp. d. Bl.

8716

Diverse.

1 jung. Pinscher, Männchen, reine Rasse, zu verkaufen. Römerberg 31.

4349

Deutsche Doggen, 5 Monate, coupiert, zu verkaufen.

a 36

Einzelne, Stöckchen, Grelche, St. 1.50 u. v. Walramstr. 22, S. 1.

8738

Sehr gut. Dringling billig zu verkaufen.

Chr. Eichmann, Elville.

Gebr. Zigaretten z. verkaufen, Philippbergstr. 20, p. L.

13255

Abbruch.

Am Abbruch der Villa Neu-berg 2a sind Fenster, Türen, ein Glasdach, 4 auf 8 Meter große, einige Fenster u. Balkone m. Bleibergelagung in Garten, Parksteinen, Fußböden, großer Wirtschaftsherd, Guss- u. Porzellan-Ofen, gutes Schieferdach, Baupolz u. versch. mehr zu verk. Chr. Bilgenröther. Telef. 3901.

13449

Möbel-Verkauf.

Wegen Verkleinerung der Wohnung sind gut erhaltene Schlafzimmer- u. andere Möbel billig zu verkaufen. Schwalbacherstraße 6, II. Etage.

8710

Zwei Fenster Cantoniären, blau gemustert, 1. Schlafzimmer voll, sowie zwei Stores, 1 Fenster Vorhang, 1 Vorhang-Einrichtung in Kuchbaum, Gardinenleisten, kleinerer Bambustisch u. 1 zieml. großer Teppich billig zu verkaufen. Händler verboten. Mühlsteinstraße 31, I. r.

13480

17 Betten

n. 12—40 Mk., Sofas, Kleider- u. Küchenschränke, Ausziehtische, u. Küchen-Tische, Stühle, Bilder, Spiegel, Kariche, Küchenbrett, Deck- u. Tisch, Nachtk., Wasch- u. a. Kom. Geler., Port., u. Versch. 13701

Neuentwerferstr. 6, part.

Mahagoni-Wohnzimmer, Eichen-Schlafz. wegzugsh. billig zu verk. Seerodenstr. 16, Gth. h. Reinhard.

4295

Sprungrahmen, 100 x 200, 86 x 185, sehr gut erh. bill. zu verk. H. Bremer, Wehlhase 13.

4333

Schreibt. u. andere Tische zu verk. Moritzstr. 56, II. Etage.

8619

Ein schönes Klavier

(Kaufmann) sofort preiswert zu verk. Gef. Off. erb. unter Gg. 519 a. d. Exp. d. Bl.

8703

Guter von 65 Aut. z. verkaufen. Näh. Adelsheimstr. 79, I.

13319

Sehr gut erhaltene und genau gehende

Dezimalkwage

(1000 Kilogr. Tragkraft) preiswert zu verkaufen. Näheres Albrechtstraße 11, Hinterhaus, Weinellerei. 13271

Vollst. Schlosserei-Einrichtg. u. Vorrichtung zu verk. Näh. Exp. 8531

Eine kleine Halle, 900 x 350 Licht, neu, zu verk. bei Karl Müller, Imstr., Dieblich, Hohlthalerstraße 3.

h 1

Seltene Gelegenheit.

1 Ring, 6 Brillanten, 3 Smaragden billig abzugeben. Frankfurter. 10, II. links. 13540

Gut erhaltener Kinderwagen für 12 Mk. zu verkaufen. 8750

Möllerstraße 24, Hinterh. 1. St.

Feuerbrandsteine billig zu verkaufen; gute Abfahrt.

4113

Näh. Schiersteinerstr. 18.

Bücher billig zu verkaufen, 18 Bd., Poesing, Klopstock, Platen, Lenau, Näh. Kaffeestr. 9, S. 1. 4380

Ein Gutschein mit Entleerung (150 Btr.) zu verkaufen. 4361

Näh. Dörbach, Helenenstr. 4.

1 neue Rolle m. Wagentuch, 25 Btr., 1 Randauer, 1 neuer Schitten, 2 russische Füchse, 4 u. 5jährig, garantiert jugend und fehlerfrei, Käufer, mittlerer Schlag, nebst sämtl. dazu gehörig. 13579

Näheres Röderstraße 27, 1.

Guterh. Jak.-Kuz. mittl. St., 6 Mk. u. v. Franenstr. 8, S. 1. 8742

Rahrad m. Freilauf bill. zu verk. Karlstr. 21, p.

8739

Einmachkästen billig z. verkaufen. H. Burgstr. 3.

8748

Zweitür. Glasfront, Nickel-Grüngerhell m. Glaspl. z. verk. Mittelstr. 6, Bdh. 1.

8715

Kaufgesuche.

Ankauf von Herren-Kleidern und Schuhwerk aller Art

Schuhwerk

Sohlen und Gletsch

für Damenstiefel 2.— bis 2.20 für Herrenstiefel 2.70 bis 3.—

Reparaturen schnell u. gut.

Pius Schneider, Adelsberg 26.

13197

Gebrauchte Flaschen kauft stets an Aug. Dörbach,

Helenenstr. 4.

4359

Gebr. Sobelbank zu kaufen gesucht.

Onsenaustr. 9, I. r.

a 35

Ein Sportwagen zu kaufen gesucht, Näheres Werderstraße 4,

Seitenb. part. rechts.

a 34

Verschiedenes.

Vornehm

wirkt ein zartes, reines Gesicht, zoffiges, jugendfrisch. Aussehen, weiß, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint.

Alles dies erzeugt die allein echte

Steklenpferd-Lilienmilchseife

von **Bergmann & Co.,**

Nadewent, a. St. 50 Pf. bei:

Otto Müller, A. Grab, W. Madenheimer, C. Vorhehl, C. W. Boths Nachf., Ernst Koch, Robert Sauter, H. Reos Nachf., Chr. Tauber, Hugo Alter, Jakob Minor, O. F. Mitterer, Wwe. W. Hof-Apothek, Frh. Bernstein.

13102

Wo kaufen wir unsere Möbel?

Wenn Sie billig kaufen wollen, sehen Sie sich das Möbelager von **W. Minor, Bismarckring 4** an! Spezialität: Braut-Ausstattungen. Bestichtigung gestattet. Eigene Werkstätte. 13526

Herren-Zugstiefel
Mk. 4.75, 7.— bis 10.—
Herren-Schnürstiefel
Mk. 5.50, 7.— bis 12.—
Damen-Schnür- und Knopfstiefel
Mk. 5.—, 6.—, 8.— bis 10.—
Kinderstiefel und Pantoffeln.

Mehrere hundert Paar von verschiedenen abgelegte gut erh. Damen- u. Herren-Stiefel von Mk. 2.50 bis 4.50. Mehrere Duzend im Schaufenster ausgestellt.

Arbeiterstiefel
Mk. 6.—, 7.— (8.50, 22 cm hoch)

Schuhreparatur
Damen-Sohl. u. Fleck 2.—2.20
Herren " " 2.80—3.—

Herren-Anzüge
Mk. 12.—, 15.— bis 25.—
Sofen 13197

1.30, 1.80, 2.50, 3.— u. 5.—

Pius Schneider,
Adelsberg 26,
gegenüber der Synagoge.

L. Rettenmayer

Bureau: Nikolastr. Nr. 8

Telephone: Nr. 12 Nr. 2876

(Verpackungsabteilung)

für Fracht- und Eilgüter)

übernimmt

Einzelsendungen:

Porzellan, Glas,

Hausrat, Bilder, Spiegel

Figuren, Lustres,

Kunstgegenstände, Klaviere,

Instrumente, Fahrräder

lebende Tiere etc.

zu verpacken, zu

versenden und zu

versichern

gegen

Transportgefahr.

Leihkisten

für Pianinos, Hunde und

Fahrräder.

13136

Wundervolle

Büste schöne, volle

Körperformen d.

unser ärztlich em-

porvolles Nährpul-

ver „**Phosphor**“

(Geheiß. geschützt).

Preisgef. rönt

Berlin 1904.

Altersgeschwindigkeit

Gewichtszunahme Gar. ungesch.

Biele Markt. Kart. 2 Mk. bei

Postersand-Nachnahme u. Porto

speien extra. H. G. Gaus, Berlin

58, Greifbagerer Straße 76

Depot u. Versand: Wiesbaden.

Taunus-Apothek, Taunusstr.

20, Victoria-Apothek, Rheinstr.

41.

Dr. med. Thisquen's

Rheumacid

oam Kaiserl. Patentamt gesch. D.

R. W. 102 961 n. 105 335 nach

den heutig. Stande der Wissen-

schaft die einzig unschädlich ab-

schweren Erfolg verbürgende

Präp. h. Rheumacid

mat. Rhias

Gicht

Nasen- und

Gantheiden

Broschüre gratis und franko

Erhältl. in Apotheken & Flacon

Mk. 3.50; bestimmt in:

Hof-Apothek, Langgasse 15,

Löwen-Apothek, Langgasse 37,

Oranien-Apothek, Taunusstr. 24,

Theresien-Apothek, Gmiesstr. 24,

Victoria-Apothek, Rheinstr. 20,

Engros: Noris Zahn & Co.,

Coln.

Königl. Schauspiele.

Das Königl. Theater bleibt
ferienhalber vom 1. Juli
bis 31. August geschlossen.

Residenz-Theater.

Vom 1. Aug. bis einschl.
31. Aug. bleibt das Residenz-
Theater der Ferien wegen
geschlossen. Wieder-Öffn.
Dienstag, den 1. Sept. 1908.

Volks-Theater

Kaisersaal — Direkt. von Hans
Wilhelm.
Samstag den 22. August
zum 4. Male.

Vollständige Vorstellung
bei kleinen Preisen.

Preise der Plätze:
Spreitz Nr. 1.—, Sitzplatz 50 Pf.
Galerie 30 Pf.
„Anfere Tili“.

Lebensepiel in 4 Akten von Francis
Schnitzler. — In Szene gesetzt von
Gustav Landolph.

Rebus Bantier Randolph
Thalia, seine Frau T. B.
Kliffel) ihre Heinrich
Tili) Kinder Wilhelm
Ells, ihre Nichte Leidenius
Baron Strauß Götter
Dr. phil. Ernst Müller Guppel
Corinna) bei Salbere
Karl) bei Rhode
Friedrich) Rebus Beckin
Zeit: Gegenwart. Ort: der
Handlung: Berlin.

Kasseneröffnung 7.30 Uhr. Anfang
8.15 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, den 23. August
nachm. 4 Uhr bei kleinen Preisen
„Der Hattenfänger von
Sameln“.

abends 8 1/2 Uhr
Der Hattenfänger zu Dresden.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, 22. August:
Mail-coach-Ausflüge ab
Kurhaus: Vormittags 10.30 Uhr
Neroberg, Griechische Kapelle
(Besichtigung) und durch Wies-
baden (Preis 3 Mk.).

Nachmittags 3.30 Uhr: Nero-
tal, Waldkutschen, Adamstal,
Fasanerie, Chausseehaus und
zurück (Preis 5 Mark).

11 Uhr Konzert in der Koch-
brunnen-Anlage.

Leitung: Herr Konzertmeister
F. Kaufmann

1. Ouvertüre zur
Op. „Undine“ A. Lortzing
2. Zug der Frauen
aus „Lohen-
grin“ R. Wagner
3. Spielmannslieder,
Walzer O. Petras
4. Menuett im
alten Stil O. Hübner
5. Potpourri aus
„Ernani“ J. Stasny
6. Kaiser-Husaren,
Marsch Frz. Lohr

Nur bei geeigneter Witterung:
4.30 Uhr

Abonnements-Konzert

Leitung: Herr Kapellmeister
Herm. Irmner.

1. Ouvertüre zur
Op. „Oberon“ C. M. v. Weber
2. Fantasie aus
der Op. „Pag-
liacci“ R. Leoncavallo
3. Deutsch und
Ungarisch aus
der Suite „Aus
aller Herren
Länder“ M. Moszkowski
4. Champagner-
Walzer Frz. v. Blon
4. Vergebliches
Ständchen A. Macbeth
6. Ouvertüre zur
Op. „Ein Sommer-
nachtsstraum“ A. Thomas
7. Einzug der Götter
in Walhall aus
der Op. „Das
Rheingold“ R. Wagner
8. Wikingers
Marsch E. Wemheuer.

Ab 8 Uhr abends:

**Grosses Blumenfest
und Ball.**

Doppel-Konzert

(nur bei geeigneter Witterung)
in dem ab 7 Uhr in die Fest-
Veranstaltung einbezogenen
Kurgarten.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kapellmeister
Hermann Irmner.

Kapelle des Feldart.-Regts.
Oranien.

Leitung: Herr Kapellmeister
Heinrich.

Programm des Kurorchesters:

1. Ouvertüre zur
Op. „Zampa“ F. Herold
2. Adagio aus
der Sonate
pathétique L. v. Beethoven
3. Frühlingsstimmen,
Walzer Joh. Strauss
4. Zigeunertanz aus
der Op. „Dante
Kobold“ J. Ra-

5. Fantasie aus
der Op. „Robert
der Teufel“ G. Meyerbeer
6. Ouvertüre zur
Op. „Die Zauber-
flöte“ W. A. Mozart
7. „O komm mit mir
in die Frühlings-
nacht“, Lied F. v. d. Stucken
8. Frisch gewagt,
Marsch A. Hahn.

Programm der Kapelle der
Regts. Oranien:

1. Einzug d. Gäste
auf der Wartburg
aus der Op.
„Tannhäuser“ R. Wagner
2. Ouvertüre zur
Op. „Fra
Diavolo“ Auber
3. Stenermannslied
u. Matrosenchor
aus der Op.
„Der fliegende
Holländer“ R. Wagner
4. Fantasie aus d.
Op. „Carmen“ Bizet
5. Walzer aus der
Operette „Im
Reich des
Indra“ P. Lincke
6. Fantasie aus der
Op. „Der Barbier
von Sevilla“ Rossini
7. Konzertino für
zwei Trompeten Ellenberg
Die Herren Schellhass und
Müller.
8. Fantasie aus
der Op. „La
Traviata“ Verdi
9. Wir tanzen
Ringelreihn aus
der Operette
„Die Dollar-
prinzessin“ Leo Fall
10. Ordre de bataille,
Marsch Lehnhart.

Anzug: Gesellschafts-
(Herren dunkler Rock).

Öffnung der Fest- und Ball-
räume: 9 Uhr.

Tanz-Ordnung:

Herr Fritz Heidecker.
Blumen-Arrangements: A.
Weber & Co., Königl. Hof-
lieferanten, Kunst- u. Handels-
gärtner daber.

Festkarten 2 Mk.; Vorzugs-
karten für Abonnenten: 1 Mk.,
mit der Abonnementskarte vor-
zuzulegen.

An diesem Tage gelöste
Tageskarten zu 1 Mk. werden
bei Lösung einer Festkarte zu
2 Mk. in Zahlung genommen,
jedoch auf eine Karte nur eine
Tageskarte.

Eingang zu den Lesezimmern
und dem Mischelsaal während
des ganzen Tages; Türen rechts
vom Hauptportale; zum Garten
durch die Gartentore.

Städt. Kurverwaltung.

Walhall-Theater.

Abendlich:

Die Dollarprinzessin.

13204

Café-Schillerrestaurant

Nur vorzügl. Mittag- u. Abend-
tisch in u. außer dem Hause, zu
60, 80 Pf., 1 Mk. u. h., im Abon-
nement billiger. 8747
Martini, Oranienstraße 2.

Hermann Horn, Zuisen

Wechselstube, Str. 31

u. Effekten-Geschäft.

13351

Elisenhof a. Rh.

(Singer Wald)

am Abhange des Elisenberges, 10 Minuten von Station Singerbrück.

Sonntag, den 23. August 1908, nachmittags
3 1/2 Uhr:

Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Regts. 87. 13384

Fritz Krieger,
Solisten- und Solistentrainer.

Klub Edelweiss.

Sonntag, den 23. August, nachm. 3 Uhr:

Familien-Ausflug

nach Dohheim in den schönen Saalbau mit Garten-
Terrassen „Wilhelmshöhe“. 13383

Große humor. Unterhaltung. Tanz. Belustig-
ungen für Groß und Klein. — Eintritt frei.
Wir laden freundlichst ein Der Vorstand.

Kranken- u. Sterbekasse für Schreiner u. Genossen

verwandter Berufe zu Wiesbaden. E. G. Nr. 3.

Sonntag, den 22. August, abends 8.30 Uhr, im Ge-
werkschaftshaus, Welltriftstraße 41:

Außerordentliche General-Verammlung.

Tagesordnung:

1. Statutenänderung und zwar Abänderung der §§ 12, 13, 14, 15
1. und 16.
2. Sonstige Kassenangelegenheiten.

Wir laden die Mitglieder hiermit höflichst ein und bitten um
zahlreiches Erscheinen. 13493

Der Vorstand.

The English Büffet

Erste und vornehmste Bar Wiesbadens

Weinrestaurant L. Ranges

Telephon 3701. Telephon 3704.

Taunusstr. 27. am Knechtbrunnen, Taunusstr. 27.

Rendezvous der ersten Kreise

Tag und Nacht geöffnet

Täglich ab 9 Uhr: **Künstler-Konzerte.**

Weinbau Grill Room Weinhandel.

— Besitzer: Gust. Wolf, — D. 78



Flasche Mk. 1.90 bis Mk. 5.—.

Hervorragende deutsche Marke. 13124

Niederlagen durch Plakate kenntlich

Solid: Qualität und billiger Preis sind

die

Vorzüge

meiner

Leiter-

Wagen.

Stück 1.—, 5.—, 6.50, 9.— bis 20 Mk.

Kaufhaus Führer,

Kirchgasse 48 13506

Hotel-Restaurant „Goldene Kugel“

Saalgasse Nr. 34. Telephon 3365. Saalgasse Nr. 34.

Zu dem am Samstag, den 22. August 1908, abends 8 1/2 Uhr stattfindenden

Eröffnungs-Essen

mit Damen

lade alle meine Freunde und Gönner, sowie meine werte Nachbarschaft hierdurch höflichst ein

13592 Hochachtungsvoll Carl Bachmann.

Erste große Allgemeine Kochkunst-Ausstellung

mit verwandten Gewerben vom 10. bis 19. Oktober 1908

im Paulinenschlösschen zu Wiesbaden.

Zur Beschickung unserer Ausstellung wird hiermit eingeladen.

Prämierung durch goldene und silberne Medaillen. Ehrenpreise u. Diplome.

— Schluss der Anmeldungen 1. September cr. —

Alles Nähere durch das Ausstellungs-Bureau. 2. 16

Hotel Mehler (Inh.: Gg. Gugelmeier) Wiesbaden.

Strickwolle,

unerreicht in Qualität und Preiswürdigkeit,
das Lot zu 4 5 7 8 9 Pf.
das Pfd. 2.— 2.40 3.30 3.80 4.30 Mk.

in vielen Farben und Stärken vorrätig.

Rockwolle — Phönixwolle

das Lot zu 8 und 9 Pf. gegen Eingehen imprägniert

== Socken und Beinlängen ==

in größter Auswahl.

Füßlinge

zum Selbstannahen an alte Beinlängen mit
verstärkten Fersen und Spitzen.

Baumwolle von 20 Pf. an

Wolle von 30 Pf. an

Strumpfwarenhaus

L. Schwenck,

Mühlgasse 11—13. 13385

13385

Visiten-Karten

in jeder Ausführung, zu fountanten Preisen, liefert die Druckerel des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Alt-Israelitische Kultus-

Gemeinde.

Synagoge: Friedrichstraße 25.

Freitag abends 7 Uhr

Sabbath morgens 6.45 Uhr

Sabbath Muffaph 9.15 Uhr

Sabbath Jugendsonges:

dienst 3.15 Uhr

Sabbath nachmittags 4 Uhr

Sabbath abends 8.15 Uhr

Wochentage morgens 6.30 Uhr

Wochentage abends 6.45 Uhr

Die Gemeindebibliothek ist geöf-

net Sonntag von 10—10 1/2 Uhr.

Israelitische Kultusgemeinde

Synagoge: Michelberg.

Gottesdienst in der Hauptsynagoge:

Freitag, abends 7.15 Uhr

Sabbath, morgens 8.30 Uhr

Sabbath, morgens 9.15 Uhr

Freitag, nachmittags 3 Uhr

Sabbath, abends 8.30 Uhr

Wochentage morgens 6.30 Uhr

Wochentage nachmittags 6 Uhr

Die Gemeindebibliothek ist geöf-

net Sonntag von 10—10 1/2 Uhr.

Veränderungen im Familienstand

der Stadt Wiesbaden.

Geburten:

Am 19. Aug. dem Glasreiniger

Wilhelm Post e. S. Wilhelm.

Am 18. August dem Buchhalter

Karl Ulrich e. S., Karl

Gustav.

Am 19. August dem Kgl. Ge-

richtssekretär Richard Schauer

e. S., Wilhelm Eduard Gustav

Richard Walter.

Aufgeboren:

Kaufmann Philipp Mayer hier,

mit Luise Beck hier.

Kgl. Major Benno Günther in

Dresden-Alberstadt mit der

Witwe des Hauptmanns Gustav

Paul Alrich Johanna geb.

Bauer hier.

Kaufmann B. Nicodemus hier,

mit Frieda Brose hier.

Hilfsbahnsteigkassier J. Schmitt

hier, mit Karoline Hombach in

Hollgarten.

Kaufmann Karl Hahn hier mit

Johanna Burthardt hier.

Eisenbahnarbeiter Jakob Fabian in

Wiesbaden mit Marie Ed hier.

Hotelsekretär Friedrich Eugen

Brecher in Düsseldorf, mit

Roberte Jäger in Frankfurt a. M.

Keramiker Georg Franz Fink in

Darmstadt, mit Hermine An-
ker hier.

Arbeit Joh. Destricker hier, mit

Elisabeth Gärtners hier.

Gestorben:

Am 19. Aug. Rosine geb. Sturm,

Chefrau des Schreiners Karl

Herzer aus Klappenheim, 56

Jahre alt.

Am 19. Aug. Bergelder Gustav

Collette, 63 Jahre alt.

Am 19. Aug. Lucia, f. d. Tag-

elbners Franz Rungeffer, 6

Monate alt.

Am 19. Aug. Gefängnisdirektor

a. D. Karl Glanzer, 70

Jahre alt.

Am 20. Aug. Marie geb. van

Smieten, Witwe des Rentners

Karl Friedrich Hummert aus

Offenbach.

Rgl. Standesamt.

Dohheim.

Geburten:

Am 1. Aug. dem Techniker Karl

Bastig e. S., Ernst Wilhelm.

Am 2. Aug. dem Maurer Karl

Schwalbach e. S., Emilie

Philippine Auguste.

Am 1. Aug. dem Tücher Karl

Martin e. S., Johanna Karoline.

Am 3. Aug. dem Ziegler Wilhelm

Schillingmann e. S., Frieda

Luise.

Am 4. Aug. dem Maschinenar-

beiter Heinrich Seylmann e. S.,

Heinrich

Am 2. Aug. ein uneheliches Kind,

Karl Hans.

Am 10. Aug. dem Maurer Adolf